

Inhaltsverzeichnis

Das Geschäftsjahr in Kürze

Über die PK Rück

Wir unterstützen Vorsorgeeinrichtungen mit bedarfsgerechten und durchdachten Versicherungslösungen zur Deckung der Risiken Invalidität und Tod in der 2. Säule. Kunden wie auch Partner profitieren von unserem umfassenden Expertenwissen bei der Beurteilung von Risiken, bei deren Eindämmung durch Prävention und Wiedereingliederung sowie im Verständnis von Wirkungsweisen durch Auswertungen und Benchmarks. So engagieren wir uns gemeinsam für ein wirksames Leistungsfallmanagement und begrenzen aktiv die Zahl der Invaliditätsfälle – zum Wohl unserer Kunden, der einzelnen Versicherten und der Gesellschaft als Ganzes.

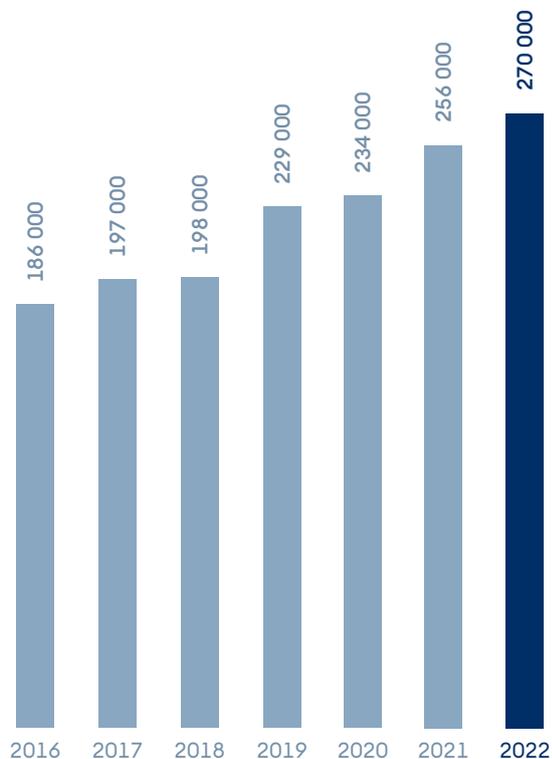
Die PK Rück wurde Ende 2004 gegründet und zählt heute 270 000 Versicherte.

Kernelemente des Geschäftsjahres 2022

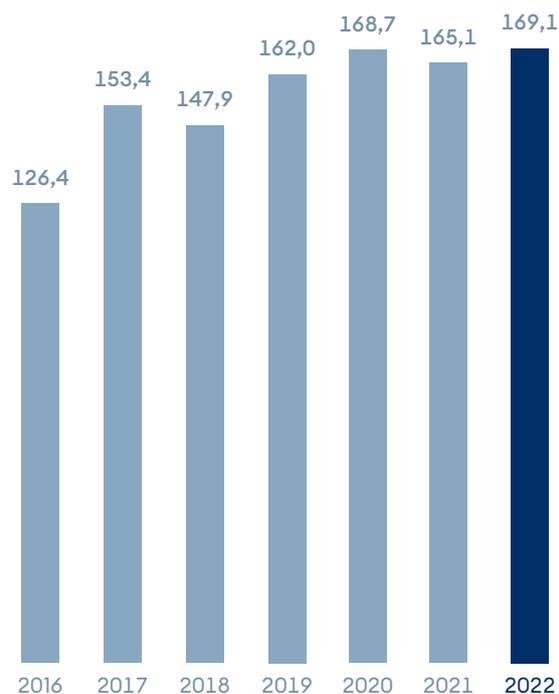
- **Gestärkte Marktposition**
Gesteigertes Versicherungsvolumen: Wir verzeichnen einen neuen Rekord bei den Prämieinnahmen (CHF 169,1 Mio.) und der Anzahl Versicherten (270 000). Der Marktanteil im Schweizer Rückdeckungsmarkt beträgt etwa 17 %.
- **Nachhaltige Strategie/Strategieüberprüfung**
Die Validierung der Unternehmensstrategie ist erfolgt. Konzentriertes Geschäftsmodell mit Fokus auf Schlüsselkunden. Ihre Bedürfnisse und Herausforderungen leiten unsere strategischen Initiativen.
- **Turbulentes Anlageumfeld**
Die Aktien- und Obligationenmärkte entwickelten sich im Gleichschritt deutlich negativ. Trotz defensiver Ausrichtung konnte sich die PK Rück dem Anlageumfeld nicht entziehen. Die Anlageperformance der PK Rück lag bei –4,51 %.
- **Anstieg der Invaliditätsfälle erwartet**
Wir erwarten zunehmende Invaliditätsfälle und in der Folge steigende Preise für die Rückdeckung. Es gibt klare Indizien für eine Trendumkehr. Frühindikatoren sind die starke Zunahme der Anzahl Arbeitsunfähigkeiten und hohe Leistungszahlungen.
- **Belastbare Bilanz trotz Jahresverlust**
Das Jahresergebnis betrug infolge der negativen Anlageperformance CHF –5,5 Mio. Der Verlust ist in Relation zum Eigenkapital unproblematisch. Weiterhin belastbare Bilanz mit ausreichend Eigenkapital, hohe Schwankungsrückstellungen, hohe Solvenz (198 %) und 0 % Fremdkapital.
- **Digitalisierung als Chance**
Bündelung der Ressourcen im «Digital Office». Zentrale Steuerung und Überwachung der Initiativen im Bereich Daten, Digitalisierung, Systemlandschaft und künstliche Intelligenz. Bedeutende Investitionen sind in Vorbereitung.

In CHF	2022	2021
Gebuchte Bruttoprämien	169 081 174	165 117 042
Abgegebene Rückversicherungsprämien	– 3 992 524	– 4 672 662
Zahlungen für Versicherungsfälle	– 125 199 743	– 109 608 853
Verwaltungsaufwendungen	– 16 681 372	– 17 159 665
Kapitalanlagen	557 157 913	551 617 872
Versicherungstechnische Rückstellungen	498 096 436	491 953 729
Eigenkapital	82 145 173	87 627 573
Solvabilitätsdeckung	198 %	223 %
Jahresgewinn	– 5 482 400	4 724 800
Anzahl Versicherte	270 000	256 000
Anzahl Mitarbeitende	90	90

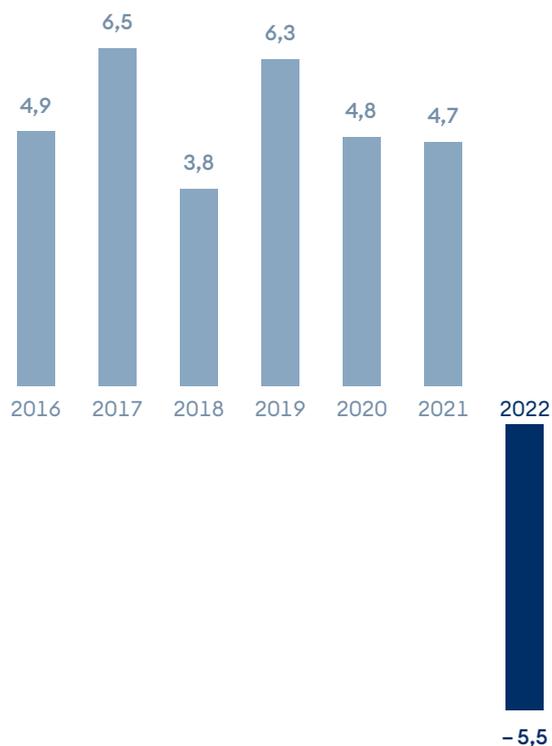
Anzahl Versicherte pro Jahr



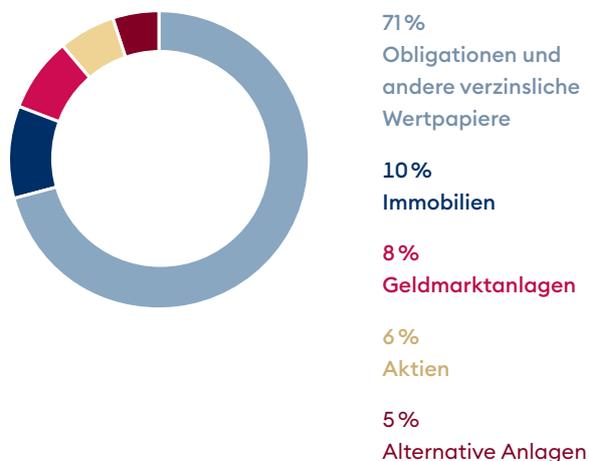
Gebuchte Bruttoprämien per 31. Dezember
In CHF Mio.



Entwicklung Jahresgewinn
In CHF Mio.



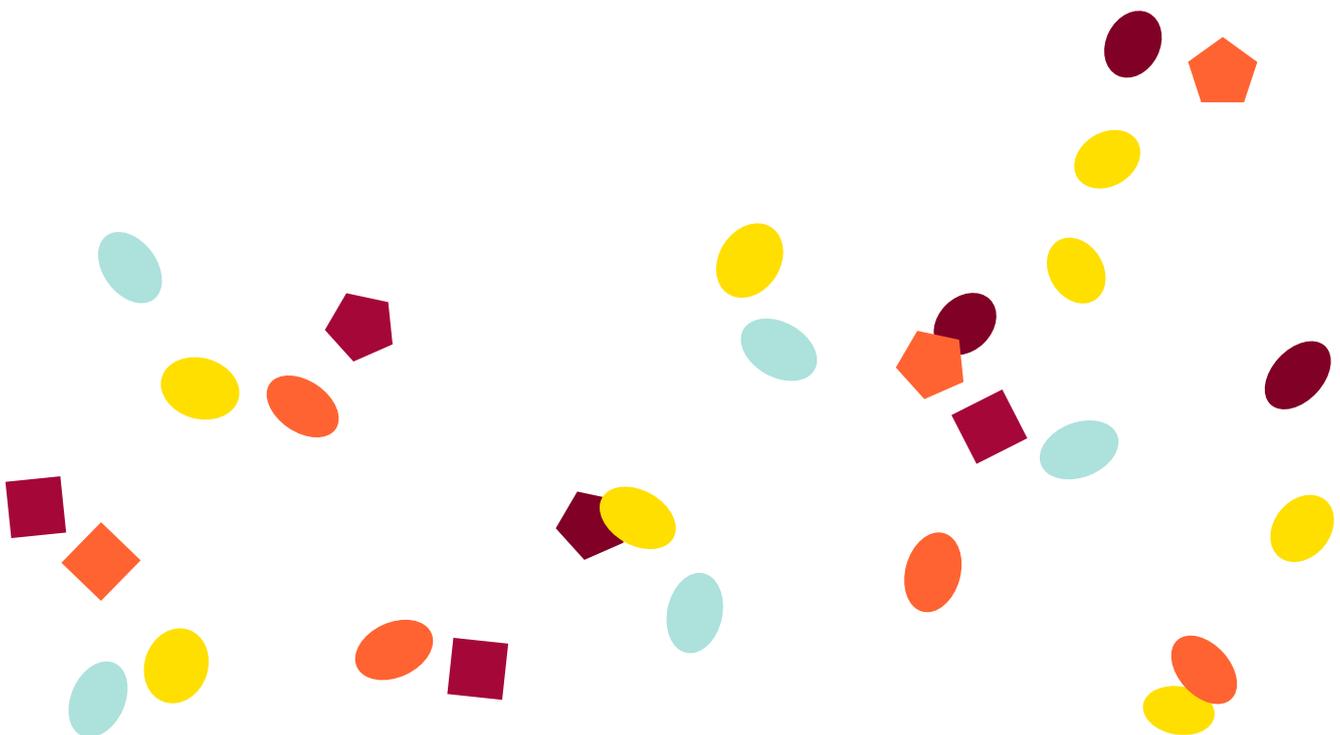
Aufteilung der Kapitalanlagen per 31. Dezember
Total CHF 557,2 Mio.



Vorwort des Verwaltungsrats und der CEO

Liebe Kundinnen und Kunden
Geschätzte Partner der PK Rück

2022 war für Sie wie für uns ein spannendes und herausforderndes Jahr. Die Geschehnisse in der Ukraine und die turbulenten Zeiten am Kapitalmarkt haben uns auf Trab gehalten, und doch ist es uns gelungen, relativ gut durch diese anspruchsvolle Zeit zu kommen. Unsere Kundinnen und Kunden sind mit uns gewachsen. Zudem sind wir in diesem Jahr erwachsen geworden – wir feiern 18 Jahre PK Rück! Gemeinsam mit unserem Verwaltungsrat und den Ausschüssen hat die Geschäftsleitung die Strategie und die daraus abgeleiteten Teilstrategien auf den Prüfstand gestellt. Dabei wurde klar: Unsere Gründungsidee wird auch in den kommenden Jahren stark im Fokus stehen, wenn wir sinnvoll weiterwachsen wollen. Wir freuen uns auf die Zukunft und gehen mutig voran. Gemeinsam.



Vorwort des Verwaltungsrats und der CEO

Mit unseren Kunden zum gemeinsamen Erfolg

Für Sie sind wir stark: Die PK Rück wurde von fünf grösseren Vorsorgeeinrichtungen gegründet, um deren Bedürfnisse abzudecken. Die Bedürfnisse umfassen ein abgestimmtes Konstrukt aus der Rückdeckung von Invaliditäts- und Todesfallrisiken in der 2. Säule und aus passgenauen Komponenten zu deren Risikobewirtschaftung. Unser Know-how stellen wir seit 2005 unseren Kunden erfolgreich zur Verfügung. Gemeinsam sind wir in einem herausfordernden und weiterhin kompetitiven Marktumfeld auch im Jahr 2022 nochmals gewachsen. Die auf uns übertragenen Risiken haben wir sorgfältig identifiziert, bewertet und in Kooperation aktiv bewirtschaftet. Mit einigen unserer Kunden entwickeln wir aktuell bedarfsgerechte modulare Rückdeckungsprodukte der Zukunft. Für das uns seit unserer Gründung mit jeder Vertragsperiode neu entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit bedanken wir uns bei allen unseren Kunden herzlich.

Wir sind für unsere Kunden ein Erfolgsfaktor

Im vergangenen Jahr waren wir erneut für mehr aktive versicherte Personen als je zuvor im Einsatz, und deren Vorsorgeeinrichtungen zeigen sich zufrieden. Auch wenn unsere Arbeit Früchte trägt: Wir beobachten im Marktumfeld, dass die Arbeitsunfähigkeiten von längerer Dauer weiter zunehmen. Da wir umfassende anonymisierte Analysen unserer Bestände und von deren Entwicklung vornehmen, sind wir in der Lage, sich früh abzeichnende Trends zu erkennen. So sehen wir bereits heute, dass wir ganz gezielt triagiert noch mehr Ressourcen in die Wiedereingliederung investieren müssen. Als wichtige Partnerin des Schweizer Vorsorgesystems leisten wir einen enormen Beitrag zum Eindämmen biometrischer Risiken. Unsere Auswahl an Massnahmen muss massgeschneidert zur jeweiligen Vorsorgeeinrichtung und zu deren Bedürfnissen passen – und es profitieren davon auch die vielen optimal eingegliederten versicherten Personen und ihre Arbeitgeber. Dies gelingt, weil wir dieselbe Wertebasis und ein einheitliches Verständnis von der Zukunftsausrichtung haben.

Langfristige Partnerschaften machen Freude

Wir überzeugen mit durchdachten Angeboten, von denen unsere Kunden, die bei ihnen versicherten Betriebe sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter strategisch, operativ und finanziell profitieren können – ganz im Sinne unserer Vision «Gesunde Pensionskassen mit gesunden Versicherten». Um diese Vision gemeinsam zu realisieren, setzen wir auf ein solides und möglichst langjähriges Zusammenarbeiten auf allen Ebenen. Unsere Kooperationspartner geben uns sowohl in der beruflichen Wiedereingliederung als auch in der Prävention, im Asset Management und in der IT verlässlich und seit vielen Jahren Support.

Engagierte Mitarbeitende als Garant für Kundenzufriedenheit

Unsere Mitarbeitenden unterstützen unsere Kundenschaft und unsere Partnerunternehmen täglich. Sie haben die zahlreichen persönlichen, aber auch die digitalen und virtuellen Prozesse voll im Griff. Unsere jährlich durchgeführte Kundenzufriedenheitsmessung hilft uns, aus Feedback zu lernen. Zudem bereichern unsere Mitarbeitenden die PK Rück mit ihren Ideen, wie wir uns ständig weiter verbessern können. Unser Dank gilt deshalb ganz besonders unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement für unser Unternehmen und mit ihrem Feuer unsere Kundinnen und Kunden begeistern.

Wir zählen auch in Zukunft aufeinander

Im gegenseitigen Austausch blicken wir voller Vorfreude auf die kommenden Jahre: Unsere Expertise und breit abgestützte Informations- und Datenbasis sind einzigartig in der hiesigen Vorsorgelandschaft. Unsere Eigentümer sind davon überzeugt, dass unsere Zusammenarbeit für die Kunden der PK Rück durch sich gegenseitig verstärkendes Know-how auch in den folgenden 18 Jahren einen unersetzlichen Mehrwert bietet.

Verwaltungsrat und CEO der PK Rück

Jahresbericht der Geschäftsleitung

Das Geschäftsjahr 2022 der PK Rück war ein sehr besonderes. Mit Prämieinnahmen in der Höhe von CHF 169,1 Mio. und 270 000 Versicherten konnten neue Rekordwerte erzielt werden. Stark zugenommen hat aber auch die Anzahl der uns neu gemeldeten Arbeitsunfähigkeitsfälle. Die Zeiten der Negativzinsen sind glücklicherweise vorbei. Das Anlageergebnis fiel jedoch infolge des starken Zinsanstieges negativ aus (-4,51%), was letztendlich zu einem negativen Jahresergebnis (CHF -5,5 Mio.) führte. Als umso wichtiger erwiesen sich die gute Solvenz und Kapitalstärke der PK Rück.

Ära der Negativzinsen nach fast acht Jahren vorbei

Als Gesellschaft und integraler Bestandteil des Schweizer Vorsorgesystems sind wir glücklich darüber, dass die Ära der Negativzinsen vorbei ist und dass das Sparen und die Vorsorge wieder belohnt werden.

Die Zinswende verursachte jedoch ein negatives Anlageergebnis, da die Obligationenkurse im Umfeld von steigenden Zinsen an Wert einbüßen. Die stark steigenden Zinsen waren aber nicht die einzige Unsicherheit, mit welcher die Kapitalmärkte umgehen mussten. Letztendlich erzielten wir im Jahr 2022 mit einem Anlageertrag von -4,51% ein vergleichsweise gutes Ergebnis.

Für den Fall, dass sich Risiken deutlich anders entwickeln als erwartet, ist eine ausreichende Verfügbarkeit von Reserven und Kapital unerlässlich. Diese ist bei der PK Rück im hohen Mass gegeben und zeigt sich in der hohen Solvenzquote und in den komfortabel dotierten Schwankungsreserven. Seit Bestehen unserer Gesellschaft wurden noch nie Gewinne oder Kapital ausbezahlt oder Schwankungsreserven abgebaut. Entsprechend verbesserte sich die Finanzstärke der PK Rück über die Jahre kontinuierlich, was dazu führte, dass die PK Rück den im Berichtsjahr erzielten Jahresverlust gut absorbieren kann.

Risikoeinschätzung und Verhinderung von Invaliditätsfällen als zentrale Kompetenz

Unser Kerngeschäft umfasst die Absicherung der finanziellen Folgen der Risiken Invalidität und Tod. Wir unterstützen Vorsorgeeinrichtungen bei der Rückdeckung dieser Risiken mit innovativen und massgeschneiderten Versicherungslösungen. Die Einschätzung und Übernahme von Risiken ist unsere Kernkompetenz.

Zusätzlich zur Rückdeckung, die den Vorsorgeeinrichtungen finanzielle Stabilität garantiert, zielt unser Leistungsfallmanagement darauf ab, Arbeitsunfähigkeits- und Invaliditätsfälle zu verhindern oder zu vermindern. Dank unserem Eingliederungskonzept und der intensiven Fallbearbeitung durch unsere Fachspezialistinnen und Fachspezialisten gelingt es uns Jahr für Jahr, arbeitsunfähige Versicherte wieder in den Arbeitsmarkt einzugliedern. Erfolgsversprechend sind auch diverse Präventionsmassnahmen, auf die wir verstärkt setzen. Ergänzend helfen wir unseren Kunden mit einer professionellen administrativen Abwicklung, die gerne in Anspruch genommen wird: Wir bündeln die Administration bei uns und entlasten damit die Vorsorgeeinrichtungen massgeblich.

Jeden einzelnen Arbeitsunfähigkeitsfall betreuen wir in einer Weise, die eine Eingliederung in den Erwerbprozess bestmöglich fördert und unterstützt. Die dabei in jedem Einzelfall gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen helfen uns enorm, unsere Triagierung und damit die Effektivität unserer Massnahmen ständig zu verbessern. Dabei nutzen wir auch die Möglichkeiten, die sich durch eine moderne Datenanalyse ergeben.

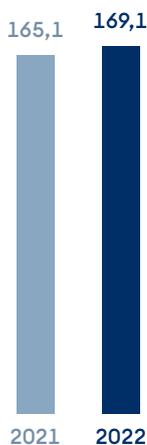
Jahresbericht der Geschäftsleitung

Prämieneinnahmen

Die PK Rück konnte im vergangenen Jahr Prämieinnahmen in der Höhe von CHF 169,1 Mio. erzielen, was einem neuen Rekordwert entspricht. Gegenüber dem Vorjahr (CHF 165,1 Mio.) lag der Zuwachs damit bei 2,4 %.

Die Anzahl der Versicherten erhöhte sich 2022 um 14 000 bzw. um 5,5 % auf nunmehr 270 000 Versicherte. Neben der Zunahme an Neukunden trug insbesondere auch das Wachstum aus dem bestehenden Kundenstamm massgeblich zur erfreulichen Prämienentwicklung bei.

Entwicklung der Bruttoprämien
In CHF Mio.



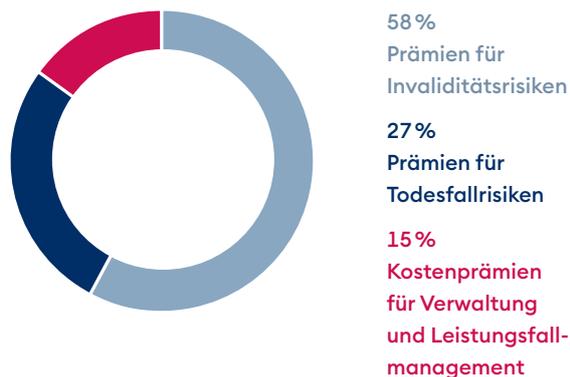
Die Prämieinnahmen der PK Rück setzen sich aus den periodischen Prämien und den Einmaleinlagen zusammen. Die periodischen Prämien sind die aus dem bestehenden Kundenstamm jährlich wiederkehrenden Prämieinnahmen. Sie machen den weit grösseren Teil aus als die Einnahmen aus den Einmaleinlagen.

Im Geschäftsjahr 2022 konnten wir periodische Prämieinnahmen von insgesamt CHF 149,8 Mio. (Vorjahr: CHF 136,7 Mio.) und Einmaleinlagen in der Höhe von CHF 19,3 Mio. (Vorjahr: 28,4 Mio.) erzielen.

Den Grossteil bzw. 58 % der Prämieinnahmen setzen wir für die Deckung des Invaliditätsrisikos ein, während zur Deckung des Todesfallrisikos 27 % der Prämieinnahmen verwendet werden.

Damit präsentiert sich die strukturelle Zusammensetzung der Prämieinnahmen im Berichtsjahr im Wesentlichen analog der Zusammensetzung in den Vorjahren.

Gebuchte Bruttoprämien 2022,
aufgeteilt nach Prämienkomponenten
Total CHF 169,1 Mio.



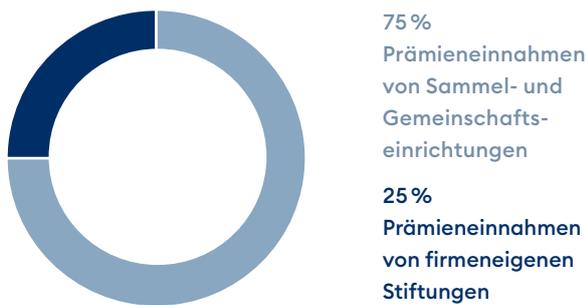
Die Kunden der PK Rück sind entweder firmeneigene Pensionskassen oder Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen.

Sämtliche Aktionäre und die grössten Kunden der PK Rück sind Sammel- oder Gemeinschaftseinrichtungen. So erstaunt es nicht, dass dieses Kundensegment die primäre Kernzielgruppe der PK Rück ist. Zusätzlich bestehen auch eine Vielzahl von Kundenbeziehungen mit firmeneigenen Pensionskassen. Ihr relativer Anteil an den Prämieinnahmen ist jedoch seit je deutlich geringer.

Die starke Marktposition im Kundensegment der Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen zeigt sich in der Struktur der Prämieinnahmen: Insgesamt konnten wir im Berichtsjahr aus diesem Kundensegment 75 % der Bruttoprämien generieren.

Jahresbericht der Geschäftsleitung

Gebuchte Bruttoprämien 2022 nach Kundengruppen
Total CHF 169,1 Mio.



Gemeinhin würde man annehmen, dass vor allem kleinere Pensionskassen Bedarf nach einer Versicherung ihrer Invaliditäts- und Todesfallrisiken haben. Der Kundenstamm der PK Rück besitzt jedoch die Charakteristik von eher grösseren Vorsorgeeinrichtungen, insbesondere von Sammelstiftungen. Für sie ist neben dem Risikotransfer auch die Unterstützung im Bereich des Leistungsfallmanagements von zentraler Bedeutung. Die PK Rück verfügt hier über ein schweizweit anerkanntes Kompetenzzentrum.

Im Rahmen dieser aktiven Risikobewirtschaftung werden jährlich etwa 7000 Arbeitsunfähigkeitsfälle bearbeitet und die dabei gewonnenen Erfahrungen analysiert und ausgewertet. Dabei finden modernste Methoden der Datenauswertung und der künstlichen Intelligenz Anwendung. Im Weiteren sind auch unsere Prozesse und IT-Systeme auf einen digitalen Austausch von Daten und Dokumenten ausgerichtet, wie es für die Zusammenarbeit, vor allem mit grösseren Kunden, zwingend erforderlich ist.

Neben dem Risikotransfer und der aktiven Risikobewirtschaftung sind für unsere Kunden noch weitere Aspekte der Zusammenarbeit mit der PK Rück von Bedeutung. Diese Aspekte lassen sich unter dem Begriff «Wertegemeinschaft» zusammenfassen. So haben die PK Rück und ihre Kunden wie auch deren Geschäftsführer ähnliche Ziele und Herausforderungen. Mit der Devise «Gesellschaft von Pensionskassen für Pensionskassen» wird die PK Rück hier als wirkungsvolle Plattform wahrgenommen, um Erfahrungen auszutauschen und gemeinsame Interessen zu verfolgen, die allenfalls auch in gemeinsamen Initiativen münden können. Die Tatsache, dass unsere Eigentümer

durchwegs Vorsorgeeinrichtungen und zugleich unsere Kunden sind, macht uns zu einem glaubwürdigen zentralen Element unserer Wertegemeinschaft PK Rück.

Die Marktkonsolidierung von Vorsorgeeinrichtungen hat sich auch im Berichtsjahr weiter fortgesetzt. Viele Arbeitgeber, die bisher über eine firmeneigene Pensionskasse verfügten, sehen sich aufgrund der zunehmenden regulatorischen Anforderungen unter steigendem Druck, ihre Autonomie aufgeben und sich einer Sammeleinrichtung anschliessen zu müssen. In der Konsequenz sind Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen die Gewinner der Marktkonsolidierung von Vorsorgeeinrichtungen. Da die PK Rück im Bereich der Sammeleinrichtungen stark engagiert ist, bietet ihr diese Entwicklung die Chance, auch in Zukunft Wachstum allein aus dem bestehenden Kundenstamm zu generieren.

Um den Bedürfnissen grosser Kunden gerecht zu werden, entwickeln wir Versicherungsprodukte, bei denen die Kunden bedarfsgerecht einen Anteil ihrer biometrischen Risiken selbst tragen, während das Leistungsfallmanagement weiterhin vollumfänglich von der PK Rück wahrgenommen wird. Sofern solche Angebote auf ein reges Kundeninteresse stossen, werden sich die Risikoprämien zukünftig tendenziell weniger dynamisch entwickeln, während die Kostenprämien für die Risikobewirtschaftung und das Leistungsfallmanagement weiter zunehmen dürften.

Kostenprämie

Die Einnahmen aus der Kostenprämie beliefen sich 2022 auf CHF 26,1 Mio. und entsprachen damit 15 % der Gesamtpremie. Unsere Kunden schätzen neben der Versicherungsdeckung auch unsere Komponenten der aktiven Risikobewirtschaftung, die einen hohen Stellenwert geniessen. Die Kostenprämie wird daher sowohl für die administrativen Dienstleistungen zur Verwaltung als auch für das komplexe Leistungsfallmanagement zur Eindämmung der Invaliditätsrisiken eingesetzt. Darin eingeschlossen sind neben dem Case Management zudem die medizinischen und juristischen Abklärungen.

Jahresbericht der Geschäftsleitung

Versicherungstechnisches Ergebnis

Unser Kompetenzzentrum im Leistungsfallmanagement folgt dem Grundsatz «Reintegration statt Invaldisierung» und hat in den vergangenen Jahren immer deutlicher erkannt, dass Massnahmen wie das Case Management nicht nur in sozialer und gesellschaftlicher, sondern ebenso in ökonomischer Hinsicht geboten sind. Seit Jahren liefern Zahlen den Beweis für unseren erfolgreichen Einsatz im Bereich Schadenminderung und Prävention.

Die hohe Eingliederungsquote ist einer der strategischen Erfolgsfaktoren der PK Rück. Durch unser wirkungsvolles Fallmanagement konnten wir in den vergangenen Jahren bei etwa 90 % aller uns gemeldeten Arbeitsunfähigkeitsfälle eine Invalidität vermeiden bzw. abwenden.

Besonders bei den psychischen Krankheitsbildern lassen sich durch frühzeitige Hilfestellung sehr gute Resultate erzielen. Tritt eine Arbeitsunfähigkeit ein, zielt das aktive Leistungsfallmanagement darauf ab, wenn immer möglich eine Chronifizierung des Leidens bzw. eine Invalidität zu verhindern. Zu diesem Zweck beschäftigen wir Sozialversicherungs- und Case-Management-Spezialisten ebenso wie Expertinnen mit juristischem und medizinischem Hintergrund.

Durch das aktive Leistungsfallmanagement können wir unseren Kunden tiefe Prämien offerieren. Ob das versicherungstechnische Resultat positiv ist, hängt davon ab, ob die effektive Schadenbelastung der Kunden geringer ist als die im Rahmen der Prämienkalkulation erwartete Schadenbelastung.

Eine Offerte der PK Rück impliziert somit immer eine Ex-ante-Einschätzung der Höhe der künftig zu erbringenden Invaliditäts- und Todesfallleistungen. Im Berichtsjahr hat sich gezeigt, dass diese Einschätzungen in der jüngsten Vergangenheit auf tendenziell zu optimistischen Annahmen beruhten. So erwies sich das Prämienniveau im Berichtsjahr als nicht ausreichend, um die in der Tendenz steigenden Leistungen zu finanzieren.

Die Richtung der Leistungsentwicklung lässt sich dank Indikatoren wie Anzahl und Diagnose der uns neu gemeldeten Arbeitsunfähigkeitsfälle relativ früh absehen, da eine Invaliditätsleistung in der Regel auf eine temporäre Arbeitsunfähigkeit zurückzuführen ist, während derer sich das Leiden chronifiziert hatte.

Durch die Reflektion der erhöhten Meldungen an Arbeitsunfähigkeitsfällen wird klar, dass die Rückstellungen für bekannte Versicherungsfälle, die noch nicht definitiv abgewickelt wurden, deutlich angestiegen sind. Dies ist eine Entwicklung, die nicht nur bei der PK Rück, sondern schweizweit beobachtet wird. Betroffen sind zunehmend jüngere Personen, wobei der Anteil der psychisch bedingten Arbeitsunfähigkeiten weiter zunimmt.

Als verlässlicher Frühindikator für die Invaliditätsentwicklung weist die starke Zunahme der Arbeitsunfähigkeitsfälle deutlich auf zukünftig stärkere finanzielle Belastungen hin. Dies entspricht auch dem von der PK Rück erwarteten Basisszenario.

In Erwartung zukünftig steigender Leistungszahlungen hat die PK Rück bereits im Berichtsjahr mit grosser Sorgfalt jeweils risikogerechte Prämien für den künftigen Risikotransfer offeriert. Das Bewusstsein für künftig höhere Leistungen hat sich noch nicht bei allen Marktteilnehmern gleichermassen etabliert. Etliche erfreuliche Anlagejahre und eine geringe Volatilität der Invaliditätsentwicklung haben die Risikowahrnehmung der Versicherer und ebenso jene der Vorsorgeeinrichtungen geprägt.

Das kompetitive Marktumfeld und die in den vergangenen Jahren bei einer Vielzahl von Kunden vorgenommenen Prämienenkungen haben unsere Risikomarge deutlich reduziert. Vereinzelt wurden die Prämien zu tief festgesetzt.

Um Risiken beurteilen zu können, ist es wichtig, dass relevante Daten vollständig, akkurat und in grosser Menge vorhanden sind. Die Summe und Qualität der Daten der uns angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen dient dabei als einmalige statistische Datenbasis.

Jahresbericht der Geschäftsleitung

Kapitalanlagen

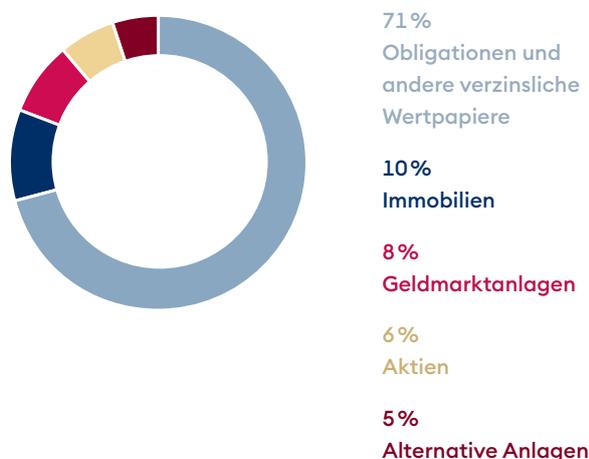
Anlagekategorien

Für die Bewirtschaftung ihrer Kapitalanlagen sieht die PK Rück grundsätzlich folgende Anlagekategorien vor:

- Geldmarktanlagen
- Fest und variabel verzinsliche Wertpapiere
- Aktien und Aktienfonds
- Alternative Anlagen
- Immobilienanlagen
- Devisenterminmarktgeschäfte und sonstige Derivate

Innerhalb der einzelnen Anlagekategorien erfolgt eine ausgeprägte Risikoverteilung.

Aufteilung der Kapitalanlagen per 31. Dezember
Total CHF 557,2 Mio.



Hohes Mass an Sicherheit

Die Anlagestrategie der PK Rück wird jährlich vom Anlageausschuss erarbeitet und vom Verwaltungsrat genehmigt. Ausgangspunkt bilden die jeweils aktuellen Risiko- und Renditeparameter. Im Weiteren findet die aktuelle Risikofähigkeit Eingang in die Berechnungen zur Ermittlung der optimalen Anlagestrategie.

Die Kapitalanlagen der PK Rück werden dergestalt investiert, dass möglichst geringe Schwankungen auftreten und stabile Erträge erwirtschaftet werden können. Aus diesem Grund lässt sich unsere Anlagestrategie als risikoarm charakterisieren. Die Sicherung einer hohen Solvabilität und die jederzeitige Zahlungsfähigkeit, insbesondere im Hinblick auf Schadenzahlungen, stehen im Vordergrund unserer Überlegungen.

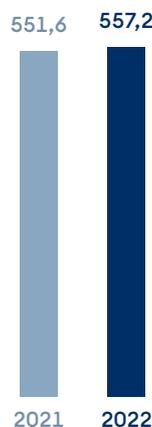
In der Konsequenz ist der überwiegende Anteil unserer Kapitalanlagen in Nominalwerte bzw. in Obligationen und Geldmarktanlagen investiert.

Mit einem Anteil von 71 % bilden Obligationen den grössten Anteil am Anlageportfolio der PK Rück. Zur Erzielung einer umfassenden Diversifikation von Schuldnern und Laufzeiten verfügen wir auch über einen wesentlichen Anteil an Obligationen in Fremdwährungen. Das damit verbundene Wechselkursrisiko wird jeweils durch Devisenterminmarkttransaktionen vollständig abgesichert.

Anlagevolumen

Am Bilanzstichtag verfügte die PK Rück über Kapitalanlagen in der Höhe von CHF 557,2 Mio.

Kapitalanlagen per 31. Dezember
In CHF Mio.



Jahresbericht der Geschäftsleitung

Anlageumfeld 2022

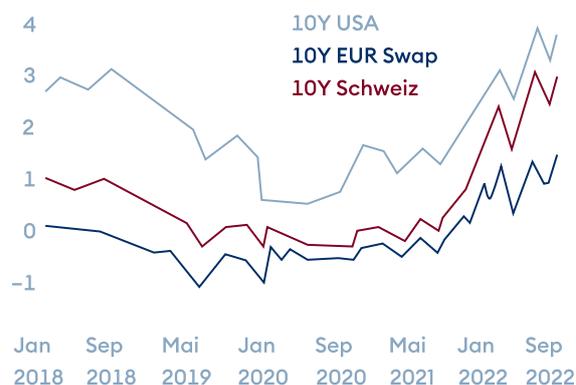
Das Anlagejahr 2022 war geprägt von rekordhohen Inflationszahlen, für welche vor allem höhere Energiepreise ursächlich waren. Als Antwort darauf sahen sich die Notenbanken gezwungen, die jahrelange expansive Geldpolitik zu beenden und die Zinsen wieder anzuheben. Dies geschah in einem Tempo und in einer Magnitude, wie es zuletzt vor mehr als 40 Jahren beobachtet werden konnte.

Letztendlich zwangen die hohen Inflationszahlen die Notenbanken zu einem entschiedenen Handeln. Teuerungsraten von nahezu 10 %, wie sie in Europa und in den USA zu verzeichnen waren, sind mit dem Ziel der Notenbanken, Preisstabilität sicherzustellen, nicht vereinbar. Zudem sind die Auswirkungen derart hoher Preissteigerungen auf die Kaufkraft, den Konsum und allenfalls auch aus sozialpolitischen Gründen nicht zu tolerieren.

Die im Berichtsjahr durch die Notenbanken eingeläutete Zinswende führte von einem Umfeld der Negativzinsen zu deutlich positiven Renditen über alle Laufzeiten hinweg. Stark sinkende Aktien- und Obligationenmärkte waren dann die Folge des Paradigmenwechsels der Notenbanken. Im Weiteren mussten die Finanz- und Kapitalmärkte eine Vielzahl an Unsicherheitsfaktoren verarbeiten: den Krieg in der Ukraine sowie die damit verbundenen geopolitischen Spannungen, aber auch Unsicherheiten hinsichtlich der Energieversorgung, Lieferengpässe, den Konkurs einiger Kryptofirmen sowie Ängste angesichts einer möglichen Rezession.

Der Paradigmenwechsel bedeutete das Ende des Negativzinsumfeldes. Mit kurz- oder langfristigen Ausleihungen lassen sich seither wieder attraktive Renditen erzielen. Dies ist auch für Sparer sowie für das gesamte Vorsorgesystem von elementarer Bedeutung.

Rendite ausgewählter 10-jähriger Staatsanleihen



Anlageergebnis 2022

Mit Obligationen oder Aktien, den beiden wichtigsten Bausteinen eines jeden institutionellen Portfolios, waren im Jahr 2022 keine positiven Renditen zu erzielen. So entwickelten sich die Kapitalerträge der PK Rück ebenfalls negativ. Für das Gesamtjahr weist das Anlageportfolio der PK Rück eine Rendite von -4,51 % auf, was einem absoluten Ertrag von CHF -29,3 Mio. entspricht.

Nahezu 90 % der Anlageperformance entstanden in der Kategorie Obligationen. Hier hat der starke Zinsanstieg die Marktpreise der Obligationen, der mit Abstand gewichtigsten Anlagekategorie, deutlich negativ beeinflusst. Das PK-Rück-Obligationenportfolio erzielte eine Rendite von -8,1 %. Dies ist allerdings deutlich besser, als die allgemeine Marktentwicklung vermuten lassen würde. So weist der Schweizer Bond-Index eine Rendite von -12,1 % auf, während der globale Obligationenindex 16,3 % verloren hat.

Jahresbericht der Geschäftsleitung

Auch wenn sich das Marktumfeld als widrig darstellte, hat das Asset Management der PK Rück bei der Selektion der Schuldner und Laufzeiten sowie beim Management der Währungsrisiken gute Erfolge erzielt. Dabei hat sich der im Berichtsjahr verfolgte strategische Fokus auf Anleihen mit hoher Schuldnerqualität und kurzen Laufzeiten besonders gut bewährt.

Die Aktienanlagen entwickelten sich im Einklang mit der allgemeinen Marktentwicklung negativ. Da aber nur 6 % der Anlagen in Aktien investiert waren, ist das Ergebnis der PK Rück im Gesamtzusammenhang von geringerer Bedeutung.

Sehr erfreulich entwickelten sich im Jahr 2022 sowohl unsere direkten wie auch indirekten Immobilienanlagen. Hier konnten wir einen Gesamtertrag von mehr als CHF 0,7 Mio. erwirtschaften.

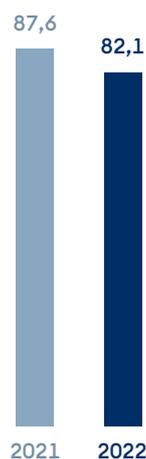
Die alternativen Anlagen entwickelten sich erwartungsgemäss. Hier konnten im Bereich Private Equity und Private Debt positive Erträge erwirtschaftet werden. Die Insurance Linked Securities weisen eine leicht negative Performance auf, was auf die hohe Intensität der Naturkatastrophen (insbesondere Hurricane Ian) zurückzuführen war.

Über das Jahr hinweg haben wir die Geldmarktanlagen deutlich reduziert und damit dem veränderten Zinsumfeld Rechnung getragen.

Eigenkapitalausstattung

Am Bilanzstichtag belief sich das Eigenkapital der PK Rück auf CHF 82,1 Mio., was einem Rückgang von CHF 5,5 Mio. bzw. 6,3 % entspricht. Das Eigenkapital reduzierte sich somit um das Jahresergebnis des Berichtsjahrs.

Eigenkapital per 31. Dezember
In CHF Mio.



Solvabilitätsdeckung

Die PK Rück sorgt dafür, dass Reserven und Kapital verfügbar sind, wenn sich versicherte Risiken anders als erwartet entwickeln. Seit der Unternehmensgründung im Jahr 2004 haben wir weder Gewinne noch Kapital ausbezahlt. Die Finanzstärke und Bewertung unserer Gesellschaft sind entsprechend attraktiv.

Per 31. Dezember 2022 waren die Solvabilitätsanforderungen (gemäss Solvenz II) mit einer Deckung von 198 % deutlich erfüllt. Die komfortable Kapitalausstattung ermöglicht es der PK Rück, ihre Gesellschaftsentwicklung ausreichend mit Eigenmitteln zu unterlegen und gleichzeitig weiterhin eine sehr solide Solvabilitätskennzahl vorzuweisen, auch im Vergleich mit den Mitbewerbern.

Die mit der Solvenzquote zum Ausdruck gebrachte Bilanzstärke ermöglicht es der PK Rück, Schwankungen der Kapitalanlagen und Anomalitäten im Risikoverlauf zu absorbieren.

Jahresbericht der Geschäftsleitung

Aufwendungen für Schadenregulierung und Schadenminderung

Im Geschäftsjahr 2022 haben wir uns wiederum stark für die Vermeidung von Invaliditätsfällen engagiert. Die unter dem Begriff «Leistungsfallmanagement» gebündelten Massnahmen zur aktiven Risikobewirtschaftung verhelfen zu einem verbesserten Schadenverlauf. Mit den diesbezüglichen Investitionen sollen vermeidbare Invaliditätsfälle möglichst abgewendet werden.

Dass hier unser grosses Engagement und der erhebliche Ressourceneinsatz zweckdienlich sind, wurde auch durch eine im Berichtsjahr veröffentlichte Wirksamkeitsstudie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und der Hochschule Furtwangen bestätigt. Die Studienautorinnen und -autoren konnten im Rahmen dieser Untersuchung beweisen, dass das Case Management der PK Rück sowohl wirksam als auch wirtschaftlich ist.

Um das Reintegrationspotenzial zu erkennen und den Mitteleinsatz möglichst effizient und effektiv zu gestalten, beschäftigt die PK Rück eine Vielzahl von Spezialistinnen und Spezialisten. Zusätzlich werden externe Spezialistinnen und Spezialisten, insbesondere Case Manager von der PK Rück, mit der Begleitung von Personen beauftragt, die von einer Arbeitsunfähigkeit betroffen sind. Der Aufwand für externe Case Manager spiegelt sich in unseren Aufwendungen für externe Schadenregulierung und Schadenminderung wider, die sich 2022 auf CHF 2,2 Mio. (Vorjahr: CHF 2,0 Mio.) beliefen.

Die internen Aufwendungen der PK Rück, vor allem die Aufwendungen für das eigene Personal, sind in diesem Betrag nicht berücksichtigt, sondern werden buchhalterisch dem Verwaltungsaufwand zugewiesen.

Verwaltungsaufwendungen

Der Verwaltungsaufwand konnte im Berichtsjahr um 2,8 % auf CHF 16,7 Mio. reduziert werden. Mit 74 % stellen die Personalaufwendungen den grössten Anteil unserer Verwaltungskosten dar. Der weitere Verwaltungsaufwand betrug CHF 4,0 Mio. Er beinhaltet auch die Kosten für die IT, die IT-Systementwicklung und die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung. Die Abschreibungen auf den Sachanlagen und auf den immateriellen Anlagewerten schlugen mit CHF 0,3 Mio. zu Buche.

Jahresergebnis

Die im Berichtsjahr stark gestiegenen Kapitalmarktzinsen führen zu einem deutlich negativen Anlageertrag, der auch durch andere Einnahmequellen nicht kompensiert werden konnte. In der Folge erzielte die PK Rück im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresverlust in der Höhe von CHF 5,5 Mio. Im Vorjahr konnte noch ein Gewinn von 4,7 Mio. erwirtschaftet werden.

Das negative Jahresergebnis ist jedoch in finanzieller Hinsicht unproblematisch: Die PK Rück verfügt nach wie vor über eine sehr komfortable Eigenkapitalausstattung. Dies bringt auch die Solvenzquote per Ende des Berichtsjahres zum Ausdruck.

Der Zinsanstieg im Geschäftsjahr 2022 hatte zur Folge, dass der zukünftige Ertrag aus dem Obligationenportfolio nun deutlich positiv ist und sich deshalb mit Obligationen wieder ein laufender Ertrag erwirtschaften lässt. Dies wird in den kommenden Geschäftsjahren die Einnahmen verbessern und die Jahresergebnisse unterstützen.

Jahresbericht der Geschäftsleitung

Marktposition

Der Wettbewerb auf dem Schweizer Versicherungsmarkt im Bereich der 2. Säule ist sehr preissensitiv. Aktuell sehen wir noch keine Hinweise darauf, dass die Preisgestaltung der konkurrenzierenden Marktteilnehmer steigende Invaliditätsquoten reflektiert. Bei der Akquisition von Neukunden oder der Vertragsverlängerung von bestehenden Kunden werden wir auch künftig mit grossem Bedacht und nach erfolgter Analyse aller vorhandenen Informationen unsere Risikoeinschätzung vornehmen und risikogerechte Prämien für die Risikoübernahme offerieren.

Schätzungen zufolge belief sich der Marktanteil der PK Rück im Schweizer Rückdeckungsmarkt in den vergangenen Jahren auf etwa 17 %. Je nachdem, wie lange es dauert, bis die Preise auf dem Rückdeckungsmarkt das erhöhte Risiko reflektieren, kann es sein, dass die PK Rück in einer Übergangsphase Marktanteile verliert.

Anstehende Veränderungen im Verwaltungsrat

Peter Beriger gehört seit April 2020 dem Verwaltungsrat der PK Rück an. Er hat sich vor einigen Jahren als Geschäftsführer der Nest Sammelstiftung pensionieren lassen und kandidiert anlässlich der kommenden ordentlichen Generalversammlung nun nicht mehr für eine weitere Amtsperiode.

An der Generalversammlung im März 2023 werden zwei neue Verwaltungsräte zur Wahl vorgeschlagen: zum einen Florian Boecker, der die Kompetenzen des Verwaltungsrats im Bereich Versicherungsmathematik stärken soll. Herr Boecker ist Aktuar und verfügt über langjährige Erfahrung in leitenden Funktionen in verschiedenen Rückversicherungsunternehmen.

Der zweite VR-Kandidat ist Diego Liechti; er wird die Kompetenzen des Gremiums im Bereich Finanzanalyse und Asset Management stärken. Herr Liechti ist Mitglied der Geschäftsleitung der Nest Sammelstiftung und zudem Lehrbeauftragter für Risk Management an der Universität Bern sowie Dozent an verschiedenen Fachhochschulen.

Veränderungen in der Geschäftsleitungsorganisation

Um den zukünftigen Herausforderungen optimal zu begegnen, haben wir die Organisation der Geschäftsleitung überprüft und punktuell angepasst. So werden sämtliche Projekte im Bereich IT, Digitales und Daten neu in einem «Digital Office» zentral gebündelt. Neben dem Digital Office ist zukünftig auch das Aktuarat direkt dem CFO unterstellt. Der von Christoph Curtius verantwortete Bereich nennt sich neu «Asset Management, Finanzen & Daten».

Andreas Heimer leitet neu den Bereich «Kundenbetreuung». Damit wird sein bisheriger Verantwortungsbereich um die Aufgaben im Zusammenhang mit der Beratung und Akquisition von Kunden ergänzt.

Der Bereich von Regina Knöpfel heisst neu «Entwicklung & Stab»; sie führt ihn in Personalunion mit ihrer Funktion als Vorsitzende der Geschäftsleitung.

Dank an unsere Mitarbeitenden und Kunden

Bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Partnerunternehmen und beim gesamten PK-Rück-Team möchten wir uns herzlichst bedanken. Sie alle haben die Entwicklung der PK Rück aktiv und konsequent unterstützt; ihr Engagement hat entscheidend zum Unternehmenserfolg beigetragen.

Unseren Kunden, die uns einen grossen Teil ihrer Risiken anvertraut haben, fühlen wir uns stark verpflichtet. Wir danken ihnen herzlich für ihr Vertrauen.

Risikomanagement

Als Versicherungsgesellschaft gehört für uns das professionelle Management von Risiken zum Kerngeschäft. Wir unterstützen Vorsorgeeinrichtungen bei der Absicherung, aktiven Bewirtschaftung und Administration der finanziellen Folgen der Risiken Invalidität und Tod. Das Hauptziel unseres Risikomanagements ist die Sicherstellung einer kontrollierten Risikoübernahme und eine jederzeit adäquate Kapitalausstattung.

Risikomanagement

Das Risikomanagement ist ein zentraler Bestandteil des Führungsprozesses der PK Rück. Es ist ein Instrument, das den professionellen Umgang mit Risiken gewährleistet – ganz im Sinne unserer Kunden und ihrer Versicherten. Relevant sind vor allem Versicherungsrisiken, Finanzmarktrisiken, operationelle und strategische Risiken.

Versicherungsrisiken

Finanzmarktrisiken

Operationelle Risiken

Strategische Risiken

Die Risikostrategie der PK Rück leitet sich aus der Geschäftsstrategie und dem daraus resultierenden Risikoprofil ab. Die Strategie gibt vor, in welchem Mass die PK Rück bereit ist, Risiken zur Wahrung von Chancen einzugehen und dafür Eigenkapital bereitzustellen. Die Risikostrategie wird jährlich vom Verwaltungsrat überprüft und verabschiedet

Die Aufgaben des Risikomanagements werden von der Risikomanagementfunktion, die als Risikomanagementgremium fungiert, wahrgenommen. Dieses Gremium, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Aktuariats, der Finanzbuchhaltung und des Asset Managements, wirkt beim Risikomanagement mit und ist für die operative Umsetzung des Risikomanagements gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung verantwortlich.

Umgang mit Risiken im Rahmen eines ganzheitlichen Risikomanagements

Der Prozess des Risikomanagements der PK Rück beinhaltet das Identifizieren, Messen, Beurteilen und Überwachen von Risiken sowie die Berichterstattung. Das Risikomanagement ist in unser Geschäft integriert und gestaltet sich als ein kontinuierlicher, iterativer Prozess im Sinne eines Regelkreislaufs. Im Rahmen dieses Prozesses werden die erfassten Risiken sowie die davon abgeleiteten Massnahmen laufend überwacht. In einem ersten Schritt müssen Risiken identifiziert werden. Mithilfe eines bewährten Datenmodells werden die relevanten Daten zum richtigen Zeitpunkt gesammelt und gespeichert. Diese Daten werden zusammengeführt, und die Sterblichkeit und Invalidität werden über alle Vorsorgeeinrichtungen hinweg gemessen.



Risikomanagement

Jedes wesentliche Einzelrisiko beurteilen wir gemäss seiner Auswirkung und seiner Eintrittswahrscheinlichkeit vor und nach dem Einsatz von risikomindernden Massnahmen. Des Weiteren sind geeignete Frühwarnindikatoren zur Risikofrüherkennung festgelegt. Damit stellen wir sicher, dass Trends rechtzeitig erkannt und im Bedarfsfall Gegenmassnahmen ergriffen werden können.

Die kontinuierliche Überwachung der Daten ermöglicht es der PK Rück, auf granularer Ebene Abweichungen von der erwarteten Entwicklung festzustellen. Auf dieser Basis fliessen konkrete Ergebnisse in Modelle und Massnahmen ein. Zudem dient die Datenanalyse als Grundlage für verschiedene Entscheidungsträger.

Ein weiteres Element unseres Risikomanagementsystems ist ein umfassendes und aktuelles Risiko-Reporting. Darin informiert das Risikomanagement die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat mindestens zweimal im Jahr über die Risikolage in Bezug auf die einzelnen Risikokategorien und die aktuelle Lage der PK Rück.

Risikomanagement im Zusammenhang mit der Pandemie

Die PK Rück überwacht kontinuierlich die besondere Risikolage im Zusammenhang mit der Pandemie und passt das Risikomanagement entsprechend an. Besonderes Augenmerk wird auf die Auswirkungen der Pandemie auf das Invaliditäts- und Todesfallrisiko gelegt.

Die Corona-Krise hat bei vielen Menschen zu einer erhöhten psychischen Belastung geführt. Als Folge davon haben die Fälle von Arbeitsunfähigkeit, die damit zusammenhängen könnten, zugenommen. Um das Schadensausmass zu begrenzen und das Risiko von Invalidität proaktiv zu reduzieren, hat die PK Rück das Monitoring und die Massnahmen zur Schadenminderung erheblich verstärkt.

Die PK Rück überwacht in enger Zusammenarbeit mit unseren beratenden Ärzten und Ärztinnen kontinuierlich die Langzeitfolgen von Corona und ergreift bei Bedarf entsprechende Massnahmen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind die Auswirkungen auf das damit verbundene Risiko von Invalidität noch nicht vollständig abschätzbar, jedoch rechnen wir mit einer leichten Zunahme.

Die Anzahl der Todesfälle im Zusammenhang mit Corona variierte erheblich; Personen im Alter über 80 Jahren waren am stärksten betroffen. Die Daten im Portfolio der Versicherten bei der PK Rück zeigen jedoch, dass die Übersterblichkeit durch Corona bisher keinen signifikanten Einfluss auf die Versicherungstechnik der PK Rück hatte, da die von der PK Rück übernommenen Todesfallrisiken nur Arbeitnehmende im Alter bis maximal 65 Jahre umfassen.

Weitere Elemente des Risikomanagements (IKS und ORSA)

Das interne Kontrollsystem (IKS) umfasst Kontrollprozesse, Kontrollaktivitäten sowie ein Meldesystem und ist in das Risikomanagement integriert. So lassen sich entsprechende Massnahmen zur Risikominimierung besser abstimmen. Mithilfe der internen IKS-Prinzipien können die Kontrollen akkurat und zuverlässig durchgeführt werden.

Die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment, ORSA) ist Teil des Governance-Systems der PK Rück. Es dient der Unternehmensführung als strategisches Instrument, mit welchem die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätssituation regelmässig beurteilt werden kann. Die Durchführung des ORSAs liegt in der Zuständigkeit des Risikomanagements.

Mit unserem ORSA setzen wir uns intensiv mit aktuellen und zukünftigen Risiken auseinander und bestimmen und steuern unser Risikoprofil kontinuierlich. Die ORSA Stressszenarien zeigen, dass die PK Rück auch bei einer Zunahme des Invalidisierungsrisikos ausreichend kapitalisiert ist.

Als spezialisierter Anbieter für die Rückdeckung der Invaliditäts- und Todesfallrisiken von Vorsorgeeinrichtungen übernehmen wir Risiken, die unsere Kunden nicht tragen können oder wollen. Der durch unser ORSA unterstützten Lenkung unserer eigenen Unternehmensrisiken kommt daher eine besondere Bedeutung zu. Mit dem betriebseigenen ORSA sind wir hinsichtlich unserer Risiko- und Solvabilitätssituation bestens gerüstet.

Solvabilität und Kapitalmanagement

Sicherheit und Kapitalstärke einer Versicherung sind, insbesondere im Zusammenhang mit der beruflichen Vorsorge, von grosser Bedeutung. Sie müssen in ausreichendem Mass gewährleistet und vermittelt werden, da sie für Vorsorgeeinrichtungen und Versicherte existenzielle Konsequenzen haben können. Dank unserem umsichtigen Risiko- und Kapitalmanagement können unsere Kunden jederzeit auf die Sicherheit und Kapitalstärke der PK Rück zählen.

Kapitalmanagement im Interesse der Kunden

Die Zahlungsfähigkeit eines Versicherers ist aus Kundensicht entscheidend, wenn ein versichertes Ereignis eintritt – und dies selbst dann, wenn das wirtschaftliche Umfeld von Extremereignissen geprägt ist.

Die Lektüre der Geschäftsberichte, die Art der Offertstellung und die Preisgestaltung des Angebots lassen gewisse Beurteilungen über die Ausgestaltung des Risikomanagements eines Anbieters zu. Dennoch ist die Qualität des Risikomanagements und der intern gelebten Risikokultur bzw. die Sicherheit eines Anbieters von aussen schwer einschätzbar. In der Praxis wird die Frage nach der Risikokultur und Sicherheit oft mittels einheitlicher Kennzahlen beantwortet, welche sowohl eine Beurteilung der Entwicklung als auch Vergleiche von verschiedenen Anbietern ermöglicht. Die Solvenzquote ist die wohl gebräuchlichste Kennzahl, um die Sicherheit und die Kapitalstärke einer Versicherung abzuschätzen.

Die PK Rück unterliegt der liechtensteinischen Aufsicht (FMA) und erfüllt die europäischen Anforderungen von Solvenz II. Die Kennzahlen aus Solvenz II werden einheitlich ermittelt, überwacht und transparent veröffentlicht. Die Richtigkeit der Kennzahlen wird jährlich von der Revisionsstelle geprüft und von der versicherungsmathematischen Funktion bestätigt.

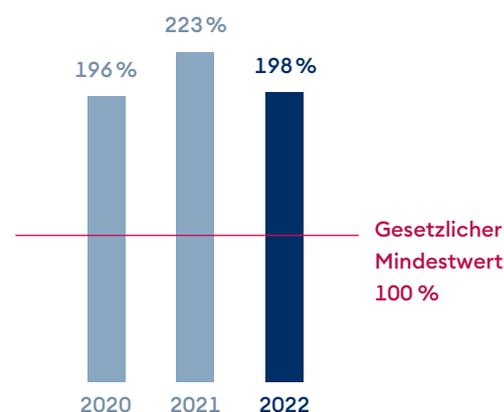
Die Solvenzquote wird als Verhältnis zwischen den tatsächlich vorhandenen Eigenmitteln und der Kapitalanforderung eines Versicherers definiert. In der Praxis liegt die Solvenzquote deutlich über 100 %, weil die Versicherungsgesellschaften ihren Kunden genügend Sicherheit bieten möchten und zudem über eine angemessene Kapitalisierung verfügen wollen, um ein gesundes Wachstum des versicherten Portfolios zu ermöglichen.

Die PK Rück möchte für ihre Kunden und Partner ein verlässlicher und sicherer Partner sein. Mit einem eigenen Zielwert der Solvenzquote von 200 % soll diesem Ansinnen deutlich Ausdruck verliehen werden.

Entwicklung der Solvenzquote

Per Ende des Berichtsjahres belief sich die Solvenzquote der PK Rück auf 198 %. Somit bewegt sie sich im Bereich des eigenen Zielwerts und sind die verfügbaren Eigenmittel der PK Rück doppelt hoch wie die aufsichtrechtlichen Kapitalanforderungen.

Solvvenzquote gemäss Solvenz II per 31. Dezember



Seit Einführung der Solvenz-II-Vorschriften im Jahr 2016 lag die Solvenzquote der PK Rück deutlich über 200 %. 2020 entschied die PK Rück, mehr Risiken in Eigenverantwortung zu tragen, und reduzierte die zedierte Rückversicherung entsprechend. Nach diesem Schritt hat sich unsere Solvenzquote stetig dem gesetzten Zielwert genähert.

Solvabilität und Kapitalmanagement

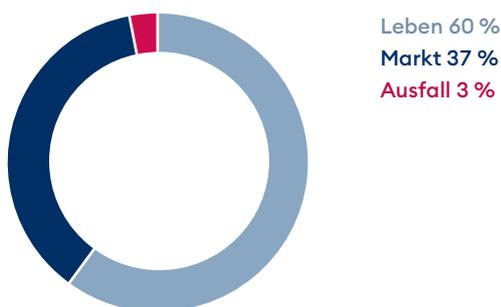
Solvenzquote im Detail – Kapitalanforderung

Die Methode zur Ermittlung der Kapitalanforderungen ist gesetzlich vorgeschrieben und orientiert sich an den Schocks, die sich innerhalb eines Versicherungsjahres ereignen können. Die Kalibrierung der Schocks basiert auf Ereignissen, die einmal in 200 Jahren auftreten könnten. Anders ausgedrückt: Den Versicherungsnehmern wird eine technische Sicherheit von 99,5 % garantiert, dass die zukünftigen Zahlungsverpflichtungen bedient werden können.

Die Solvenzkapitalanforderung (SCR) der PK Rück belief sich per Bilanzstichtag auf CHF 81,1 Mio. (Vorjahr: CHF 80,6 Mio.).

Die Aufschlüsselung der Kapitalanforderungen der PK Rück zeigt, dass die Versicherungsrisiken (Leben) mit einem Anteil von 60 % die Hauptkomponente der Kapitalanforderung bilden.

Zusammensetzung der Kapitalanforderung nach Risikoart



Dank umsichtigem Kapitalmanagement und Absicherungsmassnahmen beanspruchen die Marktrisiken einen Anteil von 37 % und konnten damit stabil gehalten werden. Das Ausfallrisiko fällt mit 3 % der Kapitalanforderung gering aus, da wir im Rahmen der treuhänderischen Sorgfaltspflicht die Risiken ausschliesslich mit Gegenparteien von hoher Bonität eingehen.

Damit bewegt sich die Zusammensetzung der Kapitalanforderung im Berichtsjahr im Wesentlichen analog der Zusammensetzung im Vorjahr.

Solvenzquote im Detail – verfügbare Eigenmittel

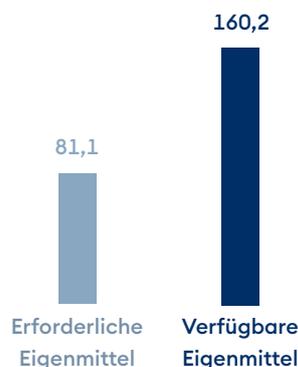
Die PK Rück muss stets solvent sein, um ihre Verpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmern und anderen Parteien zu erfüllen. Unsere hierfür verfügbaren Eigenmittel, die gemäss den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen berücksichtigt werden dürfen, beliefen sich am Bilanzstichtag auf CHF 160,2 Mio. (Vorjahr: CHF 179,7 Mio., – 11 %). Bei der Ermittlung der Höhe der verfügbaren Eigenmittel (Basic Own Funds, BOF) erfolgte eine Validierung sowohl der Verfügbarkeit als auch der Werthaltigkeit dieser Mittel.

Im Berichtsjahr trugen die Schwankungen bei den verfügbaren Eigenmitteln massgeblich zur Reduktion der Solvenzquote bei. Die Einbrüche auf den Finanzmärkten im Frühjahr 2022 sowie eine erhöhte Belastung des Schadenverlaufs beim Invaliditätsrisiko aus den letzten Jahren haben dazu geführt, dass sich die Eigenmittel gegenüber dem Vorjahr reduziert haben.

Solvenzquote im Detail – verfügbare Eigenmittel und Kapitalanforderung

Auch wenn sich die verfügbaren Eigenmittel im Berichtsjahr ein wenig rückläufig entwickelt haben, bewegen sie sich weiterhin deutlich über der erforderlichen Mindesthöhe. Die PK Rück verfügt somit über eine komfortable Kapitalausstattung, um zukünftigen Unwägbarkeiten zu begegnen.

Verfügbare und erforderliche Eigenmittel per 31. Dezember
In CHF Mio.



Organe der Gesellschaft

Verwaltungsrat



Präsident des Verwaltungsrats
Dr. Hans-Ulrich Stauffer
Advokat, Basel



Vizepräsident des Verwaltungsrats
Philipp Wanger
Rechtsanwalt, Vaduz



Mitglied des Verwaltungsrats
Dr. Peter Beriger
Ehemaliger Geschäftsführer
und aktueller Stiftungsrat Nest
Sammelstiftung, Wädenswil



Mitglied des Verwaltungsrats
Enza Bögli
Geschäftsführerin Stiftung
Abendrot, Langenthal



Mitglied des Verwaltungsrats
Peter Fries
Vorsitzender der Geschäfts-
leitung PKG Pensionskasse,
Alberswil



Mitglied des Verwaltungsrats
Marco Kaufmann
Geschäftsleiter Zuger
Pensionskasse, Root



Mitglied des Verwaltungsrats
Stefan Muri
Geschäftsführer Previs Vorsorge,
Hinterkappelen

Organe der Gesellschaft

Geschäftsleitung



CEO
Regina Knöpfel
Entwicklung & Stab



CFO
Christoph Curtius
Asset Management,
Finanzen & Daten



CCO
Andreas Heimer
Kundenbetreuung

Verantwortlicher Aktuar

Eric Flückiger, Aktuar SAV

Revisionsstelle

KPMG (Liechtenstein) AG
Aeulestrasse 2
FL-9490 Vaduz

Corporate Governance

Die verantwortungsbewusste und nachhaltige Unternehmensführung hat für die PK Rück einen hohen Stellenwert. Dabei werden die Interessen aller Anspruchsgruppen auf faire und transparente Weise berücksichtigt. Die Prinzipien einer qualifizierten und transparenten Unternehmensführung und -kontrolle prägen unsere Unternehmenskultur.

Unternehmensstruktur und Aktionariat

Die Corporate Governance der PK Rück ist im Interesse der Aktionäre (allesamt Schweizer Vorsorgeeinrichtungen) sowie der Versicherungsnehmenden und Mitarbeitenden ausgestaltet. Dabei werden nationale und internationale Standards und das regulatorische Umfeld beachtet, in dem sich die PK Rück bewegt.

Die PK Rück versteht Corporate Governance als einen kontinuierlichen Prozess. Transparenzbedürfnisse sowie Führungs- und Kontrollinstrumente entwickeln wir zum Vorteil des Unternehmens, der Versicherten, der Kunden, Aktionäre und Mitarbeitenden weiter.

Wir legen grossen Wert auf eine transparente Kommunikation nach innen und nach aussen und sorgen dafür, dass die Interessen unserer Bezugsgruppen gewahrt und ein angemessener Umgang mit Risiken gewährleistet ist. Diese Anforderungen betrachten wir als unverzichtbare Voraussetzung für das Vertrauen der Versicherten, Kunden und Aktionäre in unser Unternehmen wie auch für die langfristige Sicherung unseres Geschäftserfolgs.

Unternehmensstruktur

Die PK Rück ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz im Fürstentum Liechtenstein, mit einer Niederlassung in Zürich und mit Präsenz in der Westschweiz.

Die PK Rück ist auf die Rückdeckung der Risiken Invalidität und Tod sowie auf die damit unmittelbar zusammenhängenden Dienstleistungen in der Prävention, im Leistungsfallmanagement und in der beruflichen Wiedereingliederung spezialisiert. Versicherungsfremde Geschäfte sind statutarisch ausgeschlossen.

Sitz der Gesellschaft

PKRück Lebensversicherungsgesellschaft
für die betriebliche Vorsorge AG
Landstrasse 104
Postfach 559
FL-9490 Vaduz
Telefon: +423 230 19 30
www.pkrueck.com

Handelsregisternummer: FL-0002.120.972-1
Gründungsdatum: 24. November 2004

Aktionäre und Kapitalstruktur

Sowohl die Aktionärsstruktur als auch die Beteiligungsverhältnisse blieben im Berichtsjahr unverändert. Per 31. Dezember 2022 waren die Anteile am Aktienkapital wie folgt auf die Aktionäre verteilt:

Aktionäre	Anteil
Nest Sammelstiftung:	22,5 %
PKG Pensionskasse:	22,5 %
Previs Vorsorge:	22,5 %
Stiftung Abendrot:	22,5 %
Zuger Pensionskasse:	10,0 %
<hr/>	
Total	100 %

Die PK Rück ist nicht börsenkotiert. Der Erwerb und die Übertragbarkeit ihrer Aktien sind beschränkt. Das Verhältnis unter den Aktionären wurde mit einem Aktionärsbindungsvertrag geregelt.

Corporate Governance

Verwaltungsrat

Mitglieder und Zusammensetzung

Der Verwaltungsrat besteht ausschliesslich aus nicht exekutiven Mitgliedern. Er weist derzeit sieben Mitglieder auf.

Der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse setzen sich per Bilanzstichtag aus folgenden Mitgliedern zusammen:

VR-Mitglieder	Funktion	Gewählt bis
Hans-Ulrich Stauffer	Präsident	2024
Philipp Wanger	Vizepräsident	2024
Stefan Muri	Mitglied	2025
Peter Beriger	Mitglied	2023
Enza Bögli	Mitglied	2024
Peter Fries	Mitglied	2024
Marco Kaufmann	Mitglied	2024

Wahl und Amtszeit

Die Generalversammlung (GV) wählt den Verwaltungsratspräsidenten, den Vizepräsidenten und die Verwaltungsratsmitglieder. Die Amtsdauer der Verwaltungsratsmitglieder beträgt drei Jahre. Die Amtsdauer des Präsidenten und des Vizepräsidenten des Verwaltungsrats fällt mit ihrer Amtsdauer als Mitglieder des Verwaltungsrats zusammen.

Funktion und Ausschüsse

Der Verwaltungsrat trägt die Verantwortung für die Festlegung der Geschäftsstrategie, die Organisation der Gesellschaft sowie für die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung. Er überwacht das Risikomanagement und legt die Risikobereitschaft und -fähigkeit fest. Weiter hat er die Oberaufsicht über die Führung der Geschäfte, vor allem überwacht er die mit der Führung der Geschäfte betrauten Personen.

Der Verwaltungsrat setzt Ausschüsse ein, die ihn bei der Vorbereitung und Ausführung seiner Beschlüsse unterstützen. Er kann auch externe Spezialisten und Spezialistinnen in die Ausschüsse berufen, was mit Stand 31. Dezember 2022 im Anlage- und Immobilien- sowie im Prüfungsausschuss der Fall war. Die Gesamtverantwortung für die an die Ausschüsse übertragenen Aufgaben bleibt beim Verwaltungsrat.

Es bestehen folgende vier Verwaltungsratsausschüsse:

Leitungsausschuss

Prüfungsausschuss

Vergütungsausschuss

Anlageausschuss/Immobilienausschuss

Leitungsausschuss

Der Leitungsausschuss ist zuständig für die Vorbereitung und Vorberatung wichtiger Sachgeschäfte, die in den Aufgabenbereich des Verwaltungsrats fallen, ausserdem für die Oberaufsicht, die ständige Überwachung der Strategie sowie für die enge Begleitung der Geschäftsleitung und deren Unterstützung bei der Pflege des Beziehungsnetzes nach aussen.

Mitglieder Leitungsausschuss

Dr. Hans-Ulrich Stauffer (Vorsitz)
Stefan Muri
Philipp Wanger

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss setzt sich vorwiegend aus Mitgliedern zusammen, die Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen haben. Er unterstützt den Verwaltungsrat bei der Sicherstellung der Qualität und der Verlässlichkeit von Finanzinformationen. Zu seinen Aufgaben gehört die Beurteilung der Finanzdaten, der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagements. Der Prüfungsausschuss bildet sich ein eigenständiges Urteil über die interne und externe Revision, das interne Kontrollsystem und den Jahresabschluss. Er kontrolliert, ob die gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften sowie die in der Gesellschaft anwendbaren Normen eingehalten werden, ist zuständig für die jährliche interne Überprüfung der Governance und überwacht die Frühwarnindikatoren, welche auf strategische Chancen und Risiken schliessen lassen.

Mitglieder Prüfungsausschuss

Philipp Wanger (Vorsitz)
Enza Bögli
Peter Fries (ab 1.1.2023)
Marco Kaufmann
Jean Wey (Demission per 31.12.2022)

Corporate Governance

Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss befasst sich mit den Honoraren des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse sowie mit der Entschädigung der Geschäftsleitung.

Mitglieder Vergütungsausschuss

Dr. Hans-Ulrich Stauffer (Vorsitz)
Stefan Muri
Philipp Wanger

Anlageausschuss

Der Anlageausschuss erarbeitet das vom Verwaltungsrat zu genehmigende Anlagereglement und die Anlagestrategie und legt dem Verwaltungsrat Vorschläge für die strategische Ausrichtung sowie für die jährliche Zielsetzung zur Genehmigung vor. Im Vordergrund stehen Sicherheit und marktgerechte Erträge, eine angemessene Verteilung der Risiken und die Verfügbarkeit des Vermögens für eine zeitgerechte Erbringung der Leistungen.

Mitglieder Anlageausschuss

Stefan Muri (Vorsitz)
Dr. Peter Beriger
Urs Dreier
Beatrice Zwicky

Für gewisse Anlagekategorien kann ein gesonderter Ausschuss gebildet werden, so etwa der Immobilienausschuss zur Überwachung des Erwerbs und zur Bewirtschaftung von direkten Immobilienanlagen.

Der Immobilienausschuss ist somit ein (Unter-)Ausschuss des Anlageausschusses, in welchem spezifisches Know-how im Bereich Immobilien gebündelt wird. Insbesondere ist er für eine detaillierte Due Dilligence bei potenziellen Immobilienkäufen verantwortlich und gewährleistet die Einhaltung der vom Verwaltungsrat vorgegebenen Kriterien.

Mitglieder Immobilienausschuss

Stefan Muri (Vorsitz)
Alex Schärer
Mario Schnyder
Loris Hausammann

Corporate Governance

Interne Organisation

Die Unternehmensführung und -kontrolle basiert auf gesetzlichen Grundlagen wie auch auf internen Leitlinien und Reglementen. Die Kompetenzen, Verantwortlichkeiten und Aufgaben des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse sowie diejenigen der Geschäftsleitung und damit die Abgrenzung dieser Leitungsfunktionen werden in der «Leitlinie Corporate Governance» der PK Rück festgehalten. Zudem regelt die Leitlinie Corporate Governance die aufsichtsrechtlich geforderten Funktionen der Gesellschaft, das Governance-System, die Aufbau- und Ablauforganisation, die Entscheidungsprozesse und die Dokumentation der Entscheide. Im Weiteren definiert die Leitlinie die interne Überprüfung des Governance-Systems der PK Rück.

Informations- und Kontrollinstrumente

Der Verwaltungsrat wird periodisch bzw. mindestens an jeder ordentlichen Sitzung über den laufenden Geschäftsgang und die wichtigsten Geschäftsvorfälle orientiert.

Im Vordergrund stehen dabei sowohl die Beurteilung und der Verlauf der eingegangenen Risiken als auch die aktuelle Finanzsituation der Gesellschaft. Besondere Ereignisse und ausserordentliche Vorfälle sind den Verwaltungsratsmitgliedern auf dem Zirkularweg jederzeit sofort zur Kenntnis zu bringen.

Die Verwaltungsratsausschüsse berichten dem Verwaltungsrat regelmässig über ihre Tätigkeit. Der Prüfungsausschuss verfasst zudem einen jährlichen Beurteilungsbericht über die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems, das Risikomanagement und die Einhaltung der Normen in der Gesellschaft (Compliance) zuhanden des Verwaltungsrats. Weiter nimmt er die Berichte der internen Revision entgegen und leitet diese, versehen mit allfälligen Empfehlungen bezüglich Massnahmen, an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung weiter. Überdies fasst der Prüfungsausschuss seine Beobachtungen hinsichtlich Frühwarnindikatoren, welche auf strategische Chancen und Risiken schliessen lassen, in einem jährlichen Bericht an den Verwaltungsrat zusammen.

Im Übrigen wird mindestens einmal jährlich eine umfassende unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment, ORSA) durchgeführt. Der darüber verfasste Bericht wird dem Verwaltungsrat präsentiert und anschliessend auch der Aufsichtsbehörde zur Verfügung gestellt.

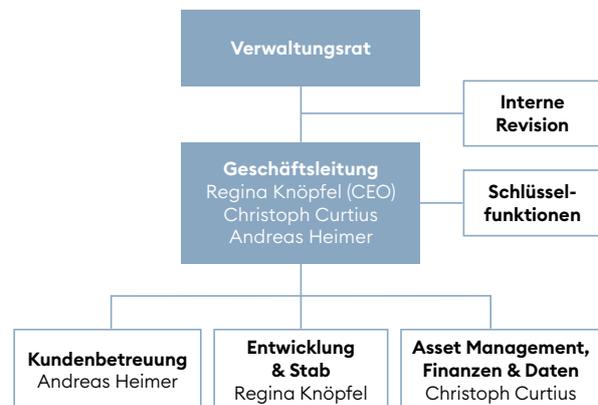
Geschäftsleitung

Mitglieder und Aufgaben

Die Geschäftsleitung setzt sich aus mindestens drei Mitgliedern zusammen, die vom Verwaltungsrat bestimmt werden. Der Verwaltungsrat bestimmt auch die Vorsitzende/den Vorsitzenden der Geschäftsleitung.

Die aktuelle Geschäftsleitung setzt sich wie folgt zusammen:

- Regina Knöpfel, CEO
- Christoph Curtius, CFO
- Andreas Heimer, CCO



Die Geschäftsleitung ist für sämtliche Fragen der operativen Geschäftsführung verantwortlich und setzt die vom Verwaltungsrat beschlossene Strategie um.

Corporate Governance

Loyalitätserklärung der Leitungsorgane der Funktionsträger und weiterer Personen

Um die persönliche Integrität, Zuverlässigkeit und Loyalität zu gewährleisten, haben sowohl die Mitglieder des Verwaltungsrats, die externe Expertinnen und Experten in Verwaltungsratsausschüssen und die Mitglieder der Geschäftsleitung als auch die Funktionsträger und Mitarbeitenden mit einer besonderen Verantwortung im Rahmen der jährlichen Loyalitätserklärung die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und des Verhaltenskodexes der PK Rück zu bestätigen. Ausserdem haben sie allfällige Interessenverbindungen offenzulegen und sich zu verpflichten, potenzielle oder sich konkret manifestierende Interessenkonflikte rechtzeitig und proaktiv offenzulegen und die nötigen Massnahmen zur Behebung oder Begrenzung von Interessenkonflikten zu ergreifen.

Mitwirkungsrecht der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Die Statuten der Gesellschaft enthalten keinerlei Stimmrechtsbeschränkungen oder -einschränkungen bezüglich der Stimmrechtsvertretung.

Einberufung der Generalversammlung und Beschlussfassung

Die ordentliche GV wird spätestens vier Monate nach Abschluss des Geschäftsjahres von der Verwaltung einberufen. Eine ausserordentliche GV kann vom Verwaltungsrat oder von der Revisionsstelle einberufen werden. Auch Aktionäre mit einem Anteil von mindestens 10 % am Grundkapital können unter Angabe der Traktanden jederzeit die Einberufung einer ausserordentlichen GV verlangen. Im letzteren Fall hat der Verwaltungsrat die GV innerhalb von 20 Tagen einzuberufen.

Jede im Aktienregister eingetragene Aktie berechtigt zu einer Stimme. Jeder Aktionär ist berechtigt, sich an der GV durch einen anderen Aktionär mit schriftlicher Vollmacht vertreten zu lassen.

Beschlüsse und Wahlen werden vorbehaltlich von gesetzlichen oder statutarischen Ausnahmen mit absoluter Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme

des oder der Vorsitzenden. Der Präsident respektive die Präsidentin des Verwaltungsrats leitet die GV, die im Falle seiner oder ihrer Abwesenheit eine Person fürs Tagespräsidium zu wählen hat.

Eintragung ins Aktienregister

Die Eintragung ins Aktienregister ist beim Verwaltungsrat schriftlich zu beantragen und von diesem zu genehmigen. Er kann die Eintragung verweigern, insbesondere wenn die antragstellende Person eine konkurrierende Tätigkeit ausübt oder wenn durch die Eintragung die Zwecksetzung oder die wirtschaftliche Selbstständigkeit der PK Rück gefährdet würde.

Kontrollwechsel

Im Aktionärsbindungsvertrag ist festgehalten, dass Aktien von Dritten nur dann übernommen werden können, wenn die Gesellschaft oder die bestehenden Aktionäre die ihnen zustehenden Vorhand-, Vorkauf- oder Kaufrechte nicht ausüben. Kontrollwechselklauseln zugunsten des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung existieren nicht.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Lars Klossack von der KPMG (Liechtenstein) AG ist seit Beginn des Geschäftsjahres 2022 neuer leitender Revisor für die PK Rück. Er hat Hans Vils abgelöst, der bei der KPMG (Liechtenstein) AG langjährig als leitender Revisor für die PK Rück tätig war.

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente

Die Revisionsstelle erstellt einen schriftlichen Bericht an den Prüfungsausschuss. Der Prüfungsausschuss prüft diesen und stellt dem Verwaltungsrat einen Antrag zur Annahme der Jahresrechnung. Dieser bespricht den Bericht an einer Sitzung des Prüfungsausschusses mit dem Mandatsleiter der Revisionsstelle.

Umwelt-, Sozial- und Unternehmensverantwortung

Das Thema Nachhaltigkeit spielt bei der PK Rück eine wichtige Rolle: Unser Geschäftsmodell ist durch das Risikomanagement und die Wiedereingliederung von arbeitsunfähig gewordenen Versicherten per se nachhaltig. Auch unabhängig davon nimmt die PK Rück ihre Umwelt-, Sozial- und Unternehmensverantwortung vollumfänglich wahr.

Verantwortung für die Umwelt

Die PK Rück ist bestrebt, als verantwortungsbewusstes Unternehmen zu handeln und einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft und die Umwelt auszuüben. Dies erfordert eine nachhaltige, langfristig orientierte Geschäftstätigkeit, die unsere Verpflichtungen gegenüber Einzelpersonen, der Gesellschaft und der Umwelt berücksichtigt. Wir sind überzeugt, dass nachhaltiges Wirtschaften zu guten finanziellen, sozialen und ökologischen Ergebnissen führt, die allen Interessengruppen langfristig dienen. Der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt, den Menschen und dem Unternehmen selbst (ESG, d. h. Environment, Social and Governance) ist für die PK Rück wichtig.

Als Versicherungsdienstleister des tertiären Sektors sind wir ein personalintensives Geschäft, haben jedoch kaum Bedarf an Rohstoffen und Maschinen. Insofern haben wir weniger direkten Einfluss auf den Faktor Umweltbelastung als Unternehmen im primären und sekundären Sektor. Doch auch wir tragen bestmöglich dazu bei, dass die Umwelt geschont wird. Folgende Massnahmen wurden von der PK Rück ergriffen und werden laufend optimiert:

- Unsere Standorte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar.
- Wir motivieren unsere Mitarbeitenden, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Aus diesem Grund erhalten alle Mitarbeitenden jährlich Reka-Checks, welche für ein Halbtax-Abonnement oder für Tickets verwendet werden können
- Unsere Mitarbeitenden mit intensivem schweizerweitem Kundenkontakt erhalten ein Generalabonnement der Schweizerischen Bundesbahnen.
- Mit einem grosszügigen Reglement für mobiles Arbeiten wurde die Arbeit im Homeoffice ausgebaut. Dies reduziert die Umweltbelastung durch Pendeln und spart Pendelzeit und -kosten.

- Mit optimierten Prozessen und ausgebautem mobilem Arbeiten haben wir unsere Papier- und Druckkosten deutlich reduziert.
- Für sämtliche Publikationen und Ausdrücke nutzen wir klimaneutrales Papier.
- Am grössten Standort in Zürich nutzen wir 100 % Naturstrom.

Verantwortung bei unseren Wertschriften

Verantwortungsbewusstes Investieren ist ein Schlüsselement unseres Ansatzes für verantwortungsbewusstes Wirtschaften, da wir auch in dieser Hinsicht versuchen, positiven Einfluss auf die Gesellschaft und die Umwelt zu nehmen. Im Vordergrund stehen dabei die Werte Nachhaltigkeit und Ethik.

In Wahrnehmung der Verantwortung für die Achtung des Menschen und seines sozialen Umfelds sowie für die Erhaltung der natürlichen Umwelt berücksichtigt die PK Rück bei ihrer Anlagetätigkeit nebst ökonomischen auch nachhaltige und ethische Grundsätze.

Dazu dienen uns folgende sechs Prinzipien, die von den Vereinten Nationen (United Nations Principles for Responsible Investment) publiziert wurden, als Massstab:

1. Die PK Rück bezieht ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich mit ein.
2. Die PK Rück ist aktive Anteilseignerin und berücksichtigt ESG-Themen in ihrer Investitionspolitik und -praxis.
3. Die PK Rück hält Unternehmen und Körperschaften, in die sie investiert, zu einer angemessenen Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen an.
4. Die PK Rück treibt die Akzeptanz und Umsetzung der Prinzipien in der Investmentbranche voran.

Umwelt-, Sozial- und Unternehmensverantwortung

5. Die PK Rück arbeitet als Team, um die Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern.
6. Die PK Rück erstattet über die Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien Bericht.

Die PK Rück vermeidet, wenn immer möglich, jegliches Engagement in der Zusammenarbeit mit Firmen, die der Natur und Umwelt schwerwiegende, irreparable Schäden zufügen oder Menschenrechte systematisch verletzen. Folgende Tätigkeiten bzw. Geschäftsfelder schliessen wir explizit aus unserem Anlagehorizont aus: Rüstungs- und Kriegsgüterbranche, Glücksspiel, Pornografie und embryonale Stammzellenforschung. Unsere Investments in den folgenden Branchen haben wir prozentual auf 5 % des gesamten Anlagevolumens limitiert: Tabak, Alkohol, gewisse Formen der Energiegewinnung (Kernenergie, Erdöl und Erdgas, Kohle) sowie in die Produktion von Gütern und in Serviceleistungen im Bereich der Verteidigung. In der Summe dürfen die Branchen mit einer Limitierung nicht über 10 % des gesamten Anlagevolumens ausmachen.

In Bereichen der illiquiden Anlagen, in denen die PK Rück keinen direkten Einfluss auf die Entscheidungen der «Underlyings» hat, suchen wir den Dialog mit dem jeweiligen Portfoliomanagement, um auf diese Weise Einfluss in puncto Nachhaltigkeit auszuüben. Kommt es zu unüberbrückbaren Meinungsdivergenzen, wird das jeweilige Investment terminiert oder zum nächstmöglichen Termin abgestossen.

Im Bereich Immobilien verfolgen wir folgende Richtlinien:

- Marktgerechte Mieten, tiefe Leerstandsquoten sowie Erhalt und Förderung der Lebensqualität
- Erfüllung von Minergie-Standards, Effizienzsteigerung sowie Nachhaltigkeit in Bezug auf Baub substanz, Ausstattung und Bewirtschaftung;
- Wirtschaftliche Grundrisse
- Wärmeenergie wenn immer möglich aus erneuerbaren Energiequellen
- In und auf unseren Liegenschaften Nulltoleranz gegenüber Tätigkeiten, die gegen ethische Grundsätze verstossen, die der Rechts- sowie Ordnungskonformität widersprechen oder unlauter sind

Soziale Verantwortung

Die PK Rück richtet ein besonderes Augenmerk auf die Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeitenden; zusätzliche statistische Angaben zu den HR-Kennzahlen sind auf Seite 50 ersichtlich. Jede und jeder neue Mitarbeitende durchläuft ein Schulungsprogramm, um ein Verständnis für alle Bereiche innerhalb der PK Rück aufzubauen. Externe Weiterbildungen werden gefördert und zusätzliche interne Vertiefungsschulungen regelmässig durchgeführt.

Personen in Schlüsselfunktionen unterzeichnen eine Loyalitätserklärung mit folgenden Inhalten:

- Gesetzliche Bestimmungen
- Verhaltenskodex der PK Rück
- ASIP-Charta
- Offenlegung von Rechtsgeschäften, von Entgegennahmen von Vermögensvorteilen, von Eigengeschäften, von Interessenverbindungen sowie von Straf- und Betreibungsverfahren

Die Gleichstellung aller Mitarbeitenden ist für uns selbstverständlich, und die Lohngleichheit wird durch regelmässige externe Analysen sichergestellt. Wasser, diverse Aromagetränke, Tee und Kaffee stellen wir jederzeit kostenfrei zur Verfügung, ebenso Früchte, die zweimal wöchentlich frisch geliefert werden.

Unternehmensverantwortung

Die PK Rück ist eine moderne, innovative und zukunftsgerichtete Arbeitgeberin und nimmt auch die Vorbildfunktion als Unternehmen wahr. Es besteht eine dreiköpfige Personalkommission für Personalanliegen, deren Vertreterinnen und Vertreter gleichzeitig die internen Ansprechpersonen für Vertrauensanliegen sind. Zusätzlich haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, die externe Ombudsstelle zu kontaktieren. Ab dem Jahr 2022 werden Umfragen bei den Mitarbeitenden systematisch durchgeführt.

Wir beschränken die Erhebung personenbezogener Daten auf das für die jeweilige Aktivität notwendige Minimum.

Die Kundenzufriedenheit messen wir jährlich mit unserer Feedback-Analyse. 2022 erhielten wir 45 schriftliche Rückmeldungen, welche wir proaktiv in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess einfließen liessen.

Bilanz

Aktiven

CHF	Erläuterung	31.12.2022	31.12.2021
A. Immaterielle Anlagewerte			
I.	Sonstige immaterielle Anlagewerte/Software	500 777	651 243
B. Kapitalanlagen			
I.	Immobilienanlagen	55 732 158	51 339 777
II.	Aktien, andere nicht fest verzinsliche Wertpapiere und Anlagefonds	32 776 145	32 186 559
III.	Schuldverschreibungen und andere fest verzinsliche Wertpapiere	398 477 878	359 415 828
IV.	Alternative Anlagen	28 033 066	27 277 947
V.	Einlagen bei Banken	42 138 666	81 397 761
C. Andere Forderungen			
I.	Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	141 359	55 436
II.	Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	83 361	1 839 989
III.	Sonstige Forderungen gegenüber anderen Schuldnern	2 065 238	313 224
D. Sonstige Vermögensgegenstände			
I.	Sachanlagen	286 021	330 374
II.	Laufende Guthaben bei Banken und Kassenbestand	25 463 564	28 758 042
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
I.	Abgegrenzte Zinsen und Mieten	1 796 859	1 216 302
II.	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	848 386	663 035
Total Aktiven		588 343 478	585 445 517

Bilanz

Passiven

CHF	Erläuterung	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital	6	82 145 173	87 627 573
I. Eingefordertes Aktienkapital		12 400 000	12 400 000
II. Organisationsfonds		3 100 000	3 100 000
III. Kapitalreserven		12 400 000	12 400 000
IV. Gewinnreserven		2 000 000	2 000 000
V. Gewinnvortrag		57 727 573	53 002 773
VI. Jahresverlust/-gewinn		- 5 482 400	4 724 800
B. Versicherungstechnische Rückstellungen	7	498 096 436	491 953 729
I. Deckungsrückstellung		91 370 858	106 633 934
II. Rückstellung für nicht abgewickelte Versicherungsfälle		249 917 978	231 014 944
III. Schwankungsrückstellung		135 803 699	114 484 479
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		21 003 901	39 820 372
C. Andere Rückstellungen	8	2 017 017	3 439 425
I. Steuerrückstellungen		1 424 001	2 818 933
II. Sonstige Rückstellungen		593 016	620 492
D. Andere Verbindlichkeiten	9	627 000	627 785
I. Sonstige Verbindlichkeiten		627 000	627 785
E. Rechnungsabgrenzungsposten	10	5 457 852	1 797 005
I. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		5 457 852	1 797 005
Total Passiven		588 343 478	585 445 517

Das Risikogeschäft der PK Rück umfasst Invaliditäts- und Todesfallrisiken aus der Rückdeckung von Einrichtungen der betrieblichen und freien Vorsorge.

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B. der Passiva eingestellten versicherungstechnischen Rückstellungen nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet worden sind.

Eric Flückiger (Aktuar SAV)



Erfolgsrechnung

I. Versicherungstechnische Rechnung für die Lebensversicherung

CHF	Erläuterung	2022	2021
1.	Verdiente Prämien für eigene Rechnung	165 088 650	160 444 980
a)	Gebuchte Bruttoprämien	11 169 081 174	165 117 042
b)	Abgegebene Rückversicherungsprämien	- 3 992 524	- 4 672 062
2.	Erträge aus Kapitalanlagen	19 525 462	16 618 182
a)	Laufende Erträge aus Kapitalanlagen	6 166 037	4 928 976
b)	Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	13 359 425	11 689 206
3.	Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	4 369 811	9 698 564
4.	Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	20 513	41 170
5.	Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	- 146 298 321	- 73 572 034
a)	Zahlungen für Versicherungsfälle	12 - 125 199 743	- 109 608 853
	Bruttobetrag	- 132 109 581	- 118 612 998
	Anteil Rückversicherer	6 909 838	9 004 145
b)	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 18 903 034	38 085 183
	Bruttobetrag	- 16 041 393	44 553 830
	Anteil Rückversicherer	- 2 861 641	- 6 468 647
c)	Aufwendungen für Schadenregulierung und Schadenminderung	- 2 195 544	- 2 048 364
6.	Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen	12 760 327	5 285 038
7.	Aufwendungen für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	13 - 3 105 028	- 72 180 251
8.	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 19 553 524	- 20 331 713
a)	Abschlussaufwendungen	- 2 872 152	- 3 172 048
b)	Verwaltungsaufwendungen	14 - 16 681 372	- 17 159 665
9.	Aufwendungen für Kapitalanlagen	- 12 050 129	- 8 517 590
a)	Aufwendungen für die Verwaltung	- 821 715	- 736 368
b)	Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 11 228 414	- 7 781 222
10.	Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	- 28 328 926	- 11 615 548
Total Versicherungstechnische Rechnung		- 7 571 165	5 870 798

Erfolgsrechnung

II. Nicht versicherungstechnische Rechnung

CHF	2022	2021
1. Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung	-7 571 165	5 870 798
2. Sonstige Erträge aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0
3. Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7 571 165	5 870 798
5. Steuern von Einkommen und Ertrag	2 224 314	-1 020 601
6. Sonstige Steuern	-135 549	-125 397
7. Jahresverlust/-gewinn	-5 482 400	4 724 800

Grundsätze der Rechnungslegung

Rechnungslegung

Die PK Rück AG erstellt den Jahresabschluss gemäss den aktuell gültigen Rechnungslegungsvorschriften des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR). Im Weiteren kommen das aktuell gültige Gesetz betreffend die Aufsicht über Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz, VersAG) und die dazu erlassene aktuell gültige Verordnung (Versicherungsaufsichtsverordnung, VersAV) zur Anwendung, wobei die Kapitalanlagen nicht gemäss Niederstwertprinzip, sondern gemäss Marktwerten bewertet wurden.

Auf die Bewertungsdifferenz zwischen dem Niederstwert und dem Marktwert werden die latenten Steuern ermittelt. Die aktiven latenten Steuern werden unter der Rubrik «Aktiven/Andere Forderungen/Sonstige Forderungen gegen andere Schuldner» erfasst. Die passiven latenten Steuern werden unter der Rubrik «Passiven/Andere Rückstellungen/Steuerrückstellungen» erfasst. Die Bilanzierung der latenten Steuern erfolgt nach dem Timing-Konzept, wonach die zeitlich befristeten Bewertungsdifferenzen berücksichtigt werden.

Bei den Aktiven/Kapitalanlagen bilanzieren wir die indirekten Immobilienanlagen thematisch zugeordnet unter der Rubrik «Immobilienanlagen». Die Gliederung der Alternativen Anlagen erfolgt thematisch zusammengefasst unter der Rubrik «Aktiven/Kapitalanlagen/IV. Alternative Anlagen» und beinhaltet Insurance Linked Funds, High Yield Bonds sowie Private Equity und Private Debt Funds.

Bilanzstichtag

Als Bilanzstichtag für den Jahresabschluss gilt der 31. Dezember.

Umrechnung fremder Währungen

Die Fremdwährungspositionen der Bilanz wurden zum am Bilanzstichtag geltenden Kurs in CHF umgerechnet.

Bilanzstichtagskurs	31.12.2022	31.12.2021
EUR	0,9874	1,0362
USD	0,9252	0,9112

Realisierte Währungskursgewinne und -verluste weisen wir in der Erfolgsrechnung als realisierte Gewinne bzw. als realisierte Verluste auf Kapitalanlagen aus. Die Fremdwährungspositionen werden mit dem im Buchungsmonat geltenden Monatsmittelkurs (gemäss den von der Eidgenössischen Steuerverwaltung monatlich veröffentlichten MWST-Wechselkursen) umgerechnet.

Bewertungsmethode Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der PK Rück (fest verzinsliche Wertpapiere, andere nicht fest verzinsliche oder variabelverzinsliche Wertpapiere, Geldmarktanlagen, Aktien, Anteile an Aktienfonds, strukturierte Produkte, Devisentermingeschäfte und alternative Anlagen) wurden zum Marktwert bewertet. Bei börsennotierten Anlagen ist der Marktwert der Börsenwert am Bilanzstichtag oder, wenn der Bilanzstichtag kein Börsentag ist, der Börsenwert am letzten diesem Tag vorausgehenden Börsentag.

Aufgrund der besonderen Risiken im Zusammenhang mit den dazumal vorherrschenden Negativzinsen wurden im Geschäftsjahr 2021 Anpassungen an den Marktwerten der fest verzinslichen Wertpapiere/Obligationen vorgenommen. Dabei wurden die Marktwerte um 4,1 % erfolgswirksam reduziert. Nach dem Ende der Negativzinsen erachteten wir die entsprechende Vorsichtsmassnahme gegen die Zinsänderungsrisiken als nicht mehr erforderlich. In der Folge haben wir für das Geschäftsjahr 2022 keine Anpassung des Marktwertes der fest verzinslichen Wertpapiere/Obligationen vorgenommen.

Direkte Immobilienanlagen wurden zum Anschaffungswert bewertet. Um den zukünftigen werterhaltenden Investitionen Rechnung zu tragen, wird der Gebäudewert jährlich linear um 1,5 % abgeschrieben.

Grundsätze der Rechnungslegung

Alle fünf Jahre erfolgt eine Validierung der Werthaltigkeit der direkten Immobilienanlagen mittels einer externen Marktwertschätzung. Weist die Marktwertschätzung einen tieferen Wert auf als der um die Abschreibungen bereinigte Anschaffungswert, bilanzieren wir gemäss Marktwert bzw. gemäss neuem Schätzwert. Ausserordentliche Anpassungen des Bilanzwertes verbuchen wir als Abschreibungen bzw. als nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen.

Wertvermehrende Investitionen in direkte Immobilienanlagen werden zu Anschaffungswerten bewertet und aktiviert. Werterhaltende Investitionen verbuchen wir als Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen.

Darlehen und Ausleihungen

Darlehen und Ausleihungen sind mit dem Nominalwert abzüglich geleisteter Tilgungen und allfälliger Wertberichtigungen angesetzt.

Sonstige Bewertungsmethoden

Immaterielle Anlagewerte/Software

Softwareprogramme bilanzieren wir als immaterielle Anlagewerte. Sowohl Standardsoftware als auch unternehmensspezifische Software werden mit den Anschaffungskosten erfasst, die sich aus den Rechnungsbeträgen der externen Softwareanbieter ergeben. Nach erfolgreicher Abnahme und produktiver Nutzung erfolgt die planmässige Abschreibung.

Die planmässige jährliche Abschreibung für unternehmensspezifische Software und für Standardsoftware beläuft sich auf 15 % bzw. 25 % des Anschaffungswertes.

Sonstige Vermögensgegenstände/Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu den Anschaffungskosten, vermindert um die planmässigen Abschreibungen. Die planmässigen Abschreibungen tätigen wir unter Berücksichtigung der geschätzten Nutzungsdauer, wobei die Sachanlagen innerhalb von drei bzw. fünf Jahren abgeschrieben werden. Geringwertige Anlagegüter buchen wir im Jahr des Zugangs vollumfänglich als Aufwand. Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird jährlich überprüft. Bei Bedarf nehmen wir zusätzliche Abschreibungen zulasten des Jahresergebnisses vor.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Forderungen der PK Rück gegenüber Versicherungsnehmern und -vermittlern sind mit den Nominalbeträgen – vermindert um allfällige Einzelwertberichtigungen – bewertet.

Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen sind zum Nominalwert bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nominalwert bilanziert.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen umfassen den versicherungsmathematisch errechneten Wert der Verpflichtungen des Versicherungsunternehmens. Ihre Berechnung erfolgte nach den hierfür geltenden Vorschriften und gemäss den versicherungsmathematischen Grundlagen.

Innerhalb der versicherungstechnischen Rückstellungen wurden im Berichtsjahr zwei Umklassifizierungen vorgenommen. Die davon betroffenen Rückstellungen werden neu unter der Rubrik «III. Schwankungsrückstellungen» geführt. Der Saldo belief sich per Ende des Berichtsjahres auf CHF 12 402 908. Im Vorjahr wurden diese Rückstellungen der Rubrik «II. Rückstellung für nicht abgewickelte Versicherungsfälle» in der Höhe von CHF 12 051 814 zugeordnet. Die beiden Rückstellungen beinhalten Sicherheitszuschläge für hohe Einzelrisiken und für Mutationen aus einem übernommenen Rentenbestand.

Andere Rückstellungen

Andere Rückstellungen umfassen alle nicht versicherungstechnischen Verpflichtungen, deren Grund und/oder deren Höhe sowie deren Zeitpunkt noch nicht sicher feststehen. Sie werden im Geschäftsjahr gebucht, in welchem die Verpflichtung entstanden ist. Die Höhe der Rückstellungen entspricht der Höhe der voraussichtlichen Zahlungsverpflichtung.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu den Nominalwerten bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Immaterielle Anlagewerte/Software

Die immateriellen Anlagewerte der PK Rück enthalten vorwiegend aktivierte Aufwendungen für unternehmensspezifische Software. In der Vergangenheit erfolgte die Entwicklung unternehmensspezifischer Software, sofern die am Markt verfügbaren Standardanwendungen den spezifischen Anforderungen nicht entsprachen. Und so entwickelte die PK Rück insbesondere für die prozessorientierte Schadenabwicklung und für die aktuariellen Berechnungen eigene Softwarelösungen.

Im Berichtsjahr sind keine weiteren immateriellen Anlagewerte hinzugekommenen.

Nach Berücksichtigung der planmässigen Abschreibung beliefen sich die immateriellen Anlagewerte am Bilanzstichtag auf CHF 500 777.

In CHF	31.12.2022	31.12.2021
Unternehmensspezifische Software	2 153 321	2 153 321
Standardsoftware	362 076	362 076
Kumulierte Abschreibungen	- 2 014 620	- 1 864 154
Total immaterielle Anlagewerte	500 777	651 243

2. Kapitalanlagen

Der Marktwert unserer Kapitalanlagen betrug am Stichtag CHF 557 157 913. Die Struktur der Kapitalanlagen ist das Ergebnis der von uns verfolgten Anlagestrategie, die eine geringe Risikobereitschaft zeigt. In der Konsequenz machen unsere Geldmarktanlagen sowie fest und variabel verzinsliche Wertpapiere den Grossteil der Kapitalanlagen aus.

Immobilienanlagen

Am Bilanzstichtag belief sich der Wert unserer Anlagen in Immobilien auf CHF 55 732 158 bzw. auf 10 % der Gesamtanlagen. Die Immobilienanlagen der PK Rück bestehen aus vier direkten Immobilienanlagen und aus Anteilen an drei diversifizierten Immobilienfonds.

Unsere vier direkten Immobilienanlagen befinden sich in der Stadt Zürich und zeichnen sich allesamt durch eine überdurchschnittlich gute Mikro- und Makrolage aus. Im Detail besteht unser Portfolio der direkten Immobilienanlagen aus einer Gewerbeliegenschaft am Kreuzplatz bzw. an der Zollikerstrasse 4, aus einem Wohn- und Geschäftshaus an der Kalkbreitestrasse 3 sowie aus Wohnhäusern an der Rebbergstrasse 60 und an der Universitätsstrasse 51.

Alle Gebäude sind vollständig vermietet. Die Liegenschaft an der Zollikerstrasse 4 wird teilweise von der PK Rück selbst genutzt. Der Buchwert der direkt gehaltenen Liegenschaften betrug per Bilanzstichtag CHF 46 316 895. Der Erwerb der direkten Immobilienanlagen wurde von der PK Rück vollständig selbst finanziert; es besteht somit keine hypothekarische Belehnung.

Daneben verfügt die PK Rück auch über Anteile an indirekten Immobilienanlagen. Bisher bestanden die indirekten Immobilienanlagen der PK Rück aus den beiden folgenden Fonds: UBS Real Estate Funds Selection – Global und FG Wohninvest Deutschland. Diese beiden indirekten Immobilienanlagen wurden im Berichtsjahr mit einer Investition in den Prologis European Logistics Fund, welcher breitgefächert in Logistikinfrastrukturen wie beispielsweise Verteilzentren investiert, ergänzt.

Der Marktwert der Fondsanteile im Bereich der indirekten Immobilienanlagen belief sich per Bilanzstichtag auf CHF 9 415 263.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktien und Aktienfonds

In Aktien und Aktienfonds hatte die PK Rück am Bilanzstichtag CHF 26 898 581 bzw. 5 % ihrer Gesamtanlagen investiert. Angesichts der Grösse des Portfolios und der Bedeutung der Anlagekategorie im Gesamtkontext ist die PK Rück der Überzeugung, dass ihre Investitionen in Aktien am effizientesten über Aktienfonds und ETFs abgewickelt werden. Aus diesem Grund haben wir am Bilanzstichtag lediglich eine Aktienbeteiligung direkt gehalten (Aktien der Beteiligungsgesellschaft Berkshire Hathaway Inc.).

Die Investitionen in Anlagefonds sind in etwa gleichmässig auf aktive und passive Aktienfonds aufgeteilt.

Unsere Investitionen in aktive Anlagefonds setzten sich am Stichtag überwiegend aus Anteilen des Mirabaud-Swiss-Small-and-Mid-Cap-Fonds, des Vontobel-Duff-&-Phelps-Global-Listed-Infrastructure-Fonds, des Tweedy-Browne-Value-Fonds und des Vanguard-US-Opportunities-Fonds zusammen. Bei den passiven Aktienfonds und ETFs haben wir vorwiegend in die Indizes grosser Industrieländer, in Wirtschaftsräume oder in einzelne Branchen und Sektoren investiert.

Strukturierte Produkte mit Aktiencharakter

In strukturierte Produkte mit Aktiencharakter waren per Bilanzstichtag CHF 5 877 564 bzw. 1 % unserer Gesamtanlagen investiert. Die Kategorie befindet sich im Run-Off, weshalb hier im Berichtsjahr keine neuen Anlagen getätigt wurden.

In CHF	31.12.2022	31.12.2021
I. Immobilienanlagen	55 732 158	51 339 777
Direkte Immobilienanlagen	46 316 895	46 219 512
Indirekte Immobilienanlagen	9 415 263	5 120 265
II. Aktien, andere nicht fest verzinsliche Wertpapiere und Anlagefonds	32 776 145	32 186 559
Aktien und Aktienfonds	26 898 581	26 445 380
Strukturierte Produkte mit Aktiencharakter	5 877 564	5 741 179
III. Schuldverschreibungen und andere fest verzinsliche Wertpapiere	398 477 878	359 415 828
Fest verzinsliche Wertpapiere/Obligationen	346 011 208	295 684 904
Variabel verzinsliche Wertpapiere/Obligationen	35 469 001	45 404 034
Strukturierte Produkte mit Obligationencharakter und Kapitalschutz	16 997 669	18 326 890
IV. Alternative Anlagen	28 033 066	27 277 947
Alternative Anlagen	28 033 066	27 277 947
V. Einlagen bei Banken	42 138 666	81 397 761
Geldmarktanlagen	42 138 666	81 397 761
Total Kapitalanlagen	557 157 913	551 617 872

Erläuterungen zur Bilanz

Fest verzinsliche Wertpapiere

In fest verzinsliche Wertpapiere/Obligationen waren am Bilanzstichtag CHF 346 011 208 bzw. 62 % der Gesamtanlagen investiert.

Das Obligationenportfolio ist breit diversifiziert und enthält vorwiegend schweizerische, europäische und amerikanische Unternehmensanleihen im A-Rating-Bereich oder höher. Der Anteil der Anleihen mit hoher Kreditwürdigkeit wurde im Berichtsjahr weiter ausgebaut. Die Anleihen werden von der PK Rück direkt gehalten.

Zur Beschränkung des Zinsänderungsrisikos auf den Marktwert der Obligationen verfügt das Obligationenportfolio über eine geringe durchschnittliche Restlaufzeit. Am Bilanzstichtag lag die Duration des Obligationenportfolios bei lediglich 2,9 Jahren.

Das mit Obligationen in Fremdwährungen verbundene Währungsrisiko wird jeweils mittels einer Devisenterminmarkttransaktion vollständig abgesichert. Der Marktwert der Devisenterminmarkttransaktionen lag am Bilanzstichtag bei CHF 25 769 und ist im Bilanzwert der fest verzinslichen Wertpapiere/Obligationen enthalten.

Variabel verzinsliche Wertpapiere

Neben einer kurzen Duration bei den fest verzinslichen Obligationen haben wir auch einen wesentlichen Anteil in variabel verzinsliche Obligationen investiert. Bei den variabel verzinslichen Wertpapieren wird die Nominalverzinsung zu bestimmten, fest vorgegebenen Terminen an einen Referenzzinssatz (vorwiegend 3-Monats-CHF-Saron oder Euribor) angepasst.

Am Bilanzstichtag waren CHF 35 469 001 bzw. 6 % der Gesamtanlagen in variabel verzinsliche Wertpapiere investiert.

Strukturierte Produkte mit Obligationencharakter und Kapitalschutz

Als Alternative und Ergänzung zu den fest verzinslichen Anlagen haben wir einen Teil unserer Anlagen in kapitalgeschützte strukturierte Produkte investiert. Per Bilanzstichtag waren CHF 16 997 669 bzw. 3 % der gesamten Kapitalanlagen in strukturierte Produkte mit Obligationencharakter und Kapitalschutz investiert. Diese Kategorie befindet sich ebenfalls im Run-Off, weshalb wir hier im Berichtsjahr keine neuen Anlagen tätigten.

Alternative Anlagen

Im Bereich der alternativen Anlagen liegt unser Anlage-schwerpunkt auf Investitionen in Private Equity, Private Debt, Liquide Alternative und Insurance-linked Securities. Letztere verfügen über den grössten Anteil am Portfolio unserer alternativen Anlagen. Mit den damit verbundenen Versicherungsrisiken lassen sich Erträge generieren, deren Risikofaktoren und Ertragschancen mit den sonstigen Anlagen der PK Rück weitgehend unkorreliert sind.

Insgesamt waren per Bilanzstichtag CHF 28 033 066 bzw. 5 % unserer gesamten Kapitalanlagen in alternative Anlagen investiert.

Geldmarktanlagen

Per Bilanzstichtag hatten wir CHF 42 138 666 bzw. 8 % der gesamten Kapitalanlagen in Liquidität oder Geldmarktanlagen investiert.

Erläuterungen zur Bilanz

In %	31.12.2022	31.12.2021
I. Immobilienanlagen	10%	9%
Direkte Immobilienanlagen	8%	8%
Indirekte Immobilienanlagen	2%	1%
II. Aktien, andere nicht fest verzinsliche Wertpapiere und Anlagefonds	6%	6%
Aktien und Aktienfonds	5%	5%
Strukturierte Produkte mit Aktiencharakter	1%	1%
III. Schuldverschreibungen und andere fest verzinsliche Wertpapiere	71%	65%
Fest verzinsliche Wertpapiere/Obligationen	62%	54%
Variabel verzinsliche Wertpapiere/Obligationen	6%	8%
Strukturierte Produkte mit Obligationencharakter und Kapitalschutz	3%	3%
IV. Alternative Anlagen	5%	5%
Alternative Anlagen	5%	5%
V. Einlagen bei Banken	8%	15%
Geldmarktanlagen	8%	15%
Total Kapitalanlagen	100%	100%

Einfluss der Bewertungsmethode auf das Jahresergebnis 2022

Die PK Rück erstellt für jede Rechnungsperiode jeweils zwei Geschäftsberichte: Diese unterscheiden sich in der jeweils angewendeten Bewertungsmethodik für die Kapitalanlagen.

Die wohl transparenteste und den tatsächlichen Umständen am ehesten entsprechende Bewertungsmethode für die Kapitalanlagen findet Anwendung, wenn sämtliche Wertschriften am Jahresende zum Marktwert bewertet werden. Dies ist bei den meisten Kapitalanlagen der letzte gehandelte Börsenkurs im Berichtsjahr. Der Grossteil der Kapitalanlagen der PK Rück werden liquide an Börsen gehandelt, sodass ein entsprechender Börsenkurs bzw. Marktwert vorliegt. Einzelne Ausnahmen bilden beispielweise die direkt gehaltenen Immobilien, bei welchen auf periodisch in Auftrag gegebenen Bewertungen abgestützt wird.

Bei dem hier vorliegenden Geschäftsbericht erfolgte die Bewertung der Kapitalanlagen zum Marktwert bzw. gemäss der Marktwertmethode. Dies steht im Einklang mit den Bewertungsvorschriften, welche von den Schweizer Vorsorgeeinrichtungen anzuwenden sind.

Neben dem Geschäftsbericht gemäss Marktwertmethode erstellt die PK Rück jeweils auch einen Geschäftsbericht gemäss der Niederstwertmethode/Amortised Cost. Dies ist eine Anforderung aus dem liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrecht. In Anwendung dieser Bewertungsmethode erfolgt die Bewertung der Kapitalanlagen zum Anschaffungswert oder zum niedrigeren Marktpreis. Eine Ausnahme bildet die Bewertung von Schuldverschreibungen und von anderen fest verzinslichen Wertpapieren. Hier schreibt die Versicherungsaufsichtsverordnung (VersAV) vor, die Methodik der fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Cost) zu verwenden. Der Geschäftsbericht gemäss Niederstwert/Amortised Cost ist auch der für die Steuerermittlung relevante Geschäftsbericht.

Erläuterungen zur Bilanz

Im Berichtsjahr sind die Marktwerte der Schuldverschreibungen/Obligationen infolge der stark gestiegenen Zinsen deutlich gefallen. In der Konsequenz entwickelten sich die Marktwerte der Kapitalanlagen im Geschäftsbericht gemäss Marktwert negativ.

Im Geschäftsbericht gemäss Niederstwert/Amortised Cost werden die Obligationen zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dabei erfolgt eine planmässige lineare Annäherung zwischen dem Anschaffungskurs und dem erwarteten Rückzahlungskurs einer Schuldverschreibung/Obligation. In der Anwendung dieser Bewertungsmethode gestaltete sich die Wertentwicklung der Kapitalanlagen im Berichtsjahr deutlich positiv.

Der Marktwert der Kapitalanlagen lag am Bilanzstichtag bei CHF 557 157 913. Bei der Anwendung des Niederstwertprinzips (Amortised Cost) wies die PK Rück am Bilanzstichtag Kapitalanlagen im Wert von CHF 565 038 566 aus. Die Anwendung des Niederstwertprinzips führt somit zu einer Bewertungsdifferenz in der Höhe von CHF 7 880 653.

Das Jahresergebnis gemäss Marktwertprinzip unterscheidet sich vom Jahresergebnis gemäss Niederstwertprinzip (Amortised Cost) in zwei Punkten:

Zum einen werden bei der Anwendung der Marktwertmethode in der Erfolgsrechnung die Veränderung der «nicht realisierten Gewinne aus Kapitalanlagen» erfolgswirksam berücksichtigt, die sich aus der Veränderung der Zwangsreserven ergeben. Diese lagen am Ende des Berichtsjahres mit CHF –7 880 653 um CHF 14 942 774 tiefer als am Bilanzstichtag des Vorjahres. Somit sind auch die in der Erfolgsrechnung berücksichtigten Erträge aus den «nicht realisierten Gewinnen aus Kapitalanlagen» bei der Anwendung der Marktwertmethode um CHF 14 942 774 geringer als bei der Anwendung der Niederstwertmethode.

Zum anderen entsteht, sobald die Bewertungsdifferenzen in einer zukünftigen Periode aufgelöst werden, ein Verlust, welcher dann steuerlich geltend gemacht werden kann. Diese als «latente» Steuern bezeichneten künftigen Steuereffekte haben sich in der Berichtsperiode um CHF 3 585 521 verringert.

Das Jahresergebnis 2022 gemäss Niederstwertprinzip beläuft sich auf einen Gewinn von CHF 5 874 853. Bei Anwendung des Marktwertprinzips resultiert ein Jahresverlust von CHF 5 482 400.

In CHF

Jahresergebnis 2022 (gemäss Niederstwertprinzip)	5 874 853
Veränderung der Bewertungsdifferenz aufgrund der Anwendung des Niederstwertprinzips	- 14 942 774
Veränderung der latenten Steuern auf der Bewertungsdifferenz	3 585 521
Jahresergebnis 2022 (gemäss Marktwertprinzip)	- 5 482 400

Erläuterungen zur Bilanz

3. Andere Forderungen

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Dieser Posten umfasst Prämienforderungen aus den definitiven Abrechnungen gegenüber den Versicherungsnehmenden.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

Diese Forderungen beinhalten die per Bilanzstichtag noch offenen Abrechnungen aus der Rückversicherung.

Sonstige Forderungen

Die Sonstigen Forderungen beinhalten vorwiegend aktive latente Steuerguthaben (deferred tax assets). Die aktiven latenten Steuern sind im Berichtsjahr angestiegen, da der Steueraufwand im Jahresergebnis gemäss Marktwert geringer ist als im Jahresergebnis gemäss Niederstwert bzw. in der Steuerbilanz.

In CHF	31.12.2022	31.12.2021
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	141 359	55 436
Gegenüber Versicherungsnehmenden	140 271	55 436
Gegenüber Versicherungsnehmenden mit Beteiligungsverhältnis	1 088	0
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	83 361	1 839 989
Gegenüber anderen Schuldern	83 361	1 839 989
III. Sonstige Forderungen	2 065 238	313 224
Gegenüber anderen Schuldern	249 202	313 224
Latente Steuern	1 816 036	0
Total	2 289 958	2 208 649

4. Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmässige Abschreibung. In der Berichtsperiode haben wir in kleinerem Umfang Investitionen in IT-Hardware vorgenommen.

Der Nettobuchwert der Sachanlagen am Bilanzstichtag betrug CHF 286 021.

In CHF	31.12.2022	31.12.2021
Büromobiliar und -geräte	685 554	691 931
IT-Hardware	732 307	664 261
Kumulierte Abschreibung auf Sachanlagen	-1 131 840	-1 025 818
Total Sachanlagen	286 021	330 374

Erläuterungen zur Bilanz

5. Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden nicht vereinnahmte Erträge sowie bereits geleistete Zahlungen ausgewiesen, die dem nachfolgenden Geschäftsjahr zuzuordnen sind. Ein wesentlicher Anteil an den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten haben die bereits verdienten Marchzinsen auf Obligationen.

Die sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ansprüche gegenüber Steuerbehörden aus zu viel bezahlten Akontozahlungen für noch nicht definitiv abgerechnete Steuerperioden. Im Weiteren umfassen die sonstigen Rechnungsabgrenzungen die zu erwartenden Erträge aus der Kostenprämie für bereits abgelaufene Versicherungsjahre, für welche die definitive Prämienrechnung noch nicht erstellt werden konnte.

In CHF	31.12.2022	31.12.2021
Abgegrenzte Zinsen und Mieten	1 796 859	1 216 302
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	848 386	663 035
Total	2 645 245	1 879 337

6. Eigenkapital

Per 31. Dezember 2022 belief sich das Eigenkapital auf CHF 82 145 173. Im Berichtsjahr reduzierte es sich um den Jahresverlust in der Höhe von CHF 5 482 400 bzw. um 6,3 %.

Unser einbezahlte Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem Aktienkapital in der Höhe von CHF 12 400 000, dem Organisationsfonds in der Höhe von CHF 3 100 000 und den Kapitalreserven in der Höhe von CHF 12 400 000. Nebst diesen von den Aktionären einbezahlten Kapitalien umfasst das Eigenkapital auch die selbst erwirtschafteten Eigenmittel.

Dazu zählen die gesetzlichen Reserven, der Gewinnvortrag und das Jahresergebnis des Berichtsjahrs.

Somit haben die Aktionäre der PK Rück bis heute Eigenkapital in der Höhe von CHF 27 900 000 in die Gesellschaft eingebracht. Aufgrund der erfolgreichen Entwicklung konnte das Eigenkapital bis zum Bilanzstichtag mittels der Thesaurierung von Gewinnen um CHF 54 245 173 auf CHF 82 145 173 erhöht werden.

Seit der Gründung der Gesellschaft im Jahr 2004 ist das Eigenkapital um durchschnittlich 6,2 % pro Jahr gestiegen.

In CHF	31.12.2022	31.12.2021
I. Eingefordertes Aktienkapital	12 400 000	12 400 000
II. Organisationsfonds	3 100 000	3 100 000
III. Kapitalreserven	12 400 000	12 400 000
IV. Gewinnreserven	2 000 000	2 000 000
V. Gewinnvortrag	57 727 573	53 002 773
VI. Jahresgewinn	-5 482 400	4 724 800
Total	82 145 173	87 627 573

Erläuterungen zur Bilanz

Das Aktienkapital der Gesellschaft ist voll liberiert und in 155 000 auf den Namen lautende Aktien zu je CHF 80 eingeteilt. Der Anteil der Aktionäre am Organisationsfonds und an den Kapitalreserven entspricht jeweils ihrem Beteiligungsverhältnis am Aktienkapital.

In der Berichtsperiode blieb die Anzahl der ausgegebenen Aktien unverändert. In der Folge entwickelte sich das anteilige Eigenkapital pro Aktie analog der Entwicklung des Eigenkapitals. Das Eigenkapital pro Aktie reduzierte sich in der Berichtsperiode um CHF 35,37 bzw. um 6,3 % auf CHF 529,97.

In CHF	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapital	82 145 173	87 627 573
Anzahl Aktien	155 000	155 000
Eigenkapital pro Aktie	529,97	565,34

Das Aktionariat der PK Rück besteht aus fünf Aktionären, die allesamt Schweizer Vorsorgeeinrichtungen sind und zudem eine Kundenbeziehung mit der PK Rück

pflegen. Im Berichtsjahr gab es weder eine Änderung der Aktionärsstruktur noch der Beteiligungsverhältnisse.

	Anteil am Aktienkapital per 31.12.2022	Anteil am Aktienkapital per 31.12.2021	Anteil am Eigenkapital per 31.12.2022	Anteil am Eigenkapital per 31.12.2021
Beteiligungsstruktur				
Nest Sammelstiftung	22,50%	22,50%	18 482 664	19 716 204
PKG Pensionskasse	22,50%	22,50%	18 482 664	19 716 204
Previs Vorsorge	22,50%	22,50%	18 482 664	19 716 204
Stiftung Abendrot	22,50%	22,50%	18 482 664	19 716 204
Zuger Pensionskasse	10,00%	10,00%	18 482 664	8 762 757
Total	100%	100%	82 145 173	87 627 573

Erläuterungen zur Bilanz

7. Versicherungstechnische Rückstellungen

Die PK Rück versichert Vorsorgeeinrichtungen gegen die jeweiligen reglementarischen Leistungen aus den Risiken Invalidität und Tod. Im Todesfall erbringt die PK Rück ihre Leistungen in Kapitalform, im Invaliditätsfall wahlweise in Kapital- oder in Rentenform.

Deckungsrückstellungen

Die Deckungsrückstellungen bestehen aus dem Deckungskapital für die laufenden Invaliden- und Hinterlassenenrenten. Die Höhe der Deckungsrückstellungen entspricht dem Barwert der künftigen Rentenleistungen und Sparbeitragsbefreiungen, zahlbar bis zum erwarteten Schlussalter der Versicherten. Die Berechnung erfolgt nach versicherungsmathematischen Methoden.

Der Grossteil der Deckungsrückstellungen sind bei der PK Rück entstanden bzw. die erstmalige Bildung der Deckungsrückstellungen wurde als Versicherungsleistung durch die PK Rück finanziert. Im Zusammenhang mit der Akquisition von Neukundschaft übernimmt die PK Rück auch bereits laufende Invaliden- oder Hinterlassenenrenten von Kunden. Diese Rentenbestände verbleiben lediglich für die Dauer des Rückdeckungsvertrages bzw. der Kundenbeziehung bei der PK Rück. Wird der zugrunde liegende Rückdeckungsvertrag gekündigt, so werden die Kapitalien für diese Rentenbestände wieder den Vorsorgeeinrichtungen übertragen. Der Drehtürtarif definiert die Berechnungsmethodik für diese Kapitalien. In Anwendung des Drehtürprinzips muss eine Versicherung der Vorsorgeeinrichtung so viel Deckungskapital mitgeben, wie sie von ihr im Falle eines Neuabschlusses zum gleichen Zeitpunkt für den gleichen Versicherten- und Rentnerbestand mit den gleichen Leistungen verlangen würde.

Die Berechnung der Deckungsrückstellungen für die Rentnerbestände mit der Option «Verbleib bei der PK Rück» und für die Rentnerbestände mit der Option «Weitergabe der Rentner nach Ende des Rückdeckungsverhältnisses» erfolgte in Anwendung der biometrischen Grundlagen BVG 2015 (Periodentafel 2023).

Bei den Deckungsrückstellungen für die Rentnerbestände mit der Option «Verbleib bei der PK Rück» wurde ein technischer Zinssatz von 0,75 % (Vorjahr: 0,75 %) verwendet. Bei den Rentnerbeständen mit der Option «Weitergabe der Rentner nach Ende des Rückdeckungsverhältnisses» kam der Zinssatz von 1,5 % (Vorjahr: 1,5 %) zum Einsatz.

Nach dem Grundsatz einer vorsichtigen Bilanzierungspraxis muss die PK Rück gewährleisten, dass sie auch in einem Niedrigzinsumfeld jederzeit ihren Verpflichtungen nachkommen kann. Die PK Rück hat diesem Umstand Rechnung getragen und eine entsprechende Zusatzrückstellung für Zinsrisiken gebildet. Der Finanzierungsbedarf im Falle einer weiteren Senkung des technischen Zinssatzes von 0,75 % auf 0,0 % für Renten aus dem Aktivbestand resp. von 1,5 % auf 0,75 % für Renten aus dem Drehtürtarifbestand wurde in der Berichtsperiode bereits berücksichtigt bzw. reserviert und ist in den Deckungsrückstellungen enthalten.

Am Ende des Berichtsjahres verfügte die PK Rück über Deckungsrückstellungen von insgesamt CHF 91 370 858. Davon entfallen CHF 19 761 022 (22 %) auf Deckungskapitalien, die nach Beendigung des Rückdeckungsvertrages gemäss Drehtürtarif den Vorsorgeeinrichtungen zurückübertragen werden.

Erläuterungen zur Bilanz

Rückstellung für nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Ob die PK Rück bei einem Invaliditätsfall definitiv leistungspflichtig ist, wird erfahrungsgemäss erst mit einer zeitlichen Verzögerung von mehreren Jahren bekannt.

Im Rahmen der Rückstellung für nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden die geschätzten Gesamtaufwendungen ausgewiesen, die aus der Abwicklung der bis zum Ende des Geschäftsjahres angefallenen – gemeldeten oder nicht gemeldeten – Versicherungsfälle entstanden sind oder noch entstehen werden, abzüglich der für diese Fälle bereits bezahlten Leistungen.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle besteht aus einer

- a) Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle, die jedoch noch nicht definitiv abgewickelt sind («Reported but not yet settled», RBNS-Rückstellung);
- b) Rückstellung für Spätschäden («Incurred but not reported», IBNR-Rückstellung).

Im Einklang mit einer erhöhten Zahl an Arbeitsunfähigkeitsfallmeldungen sind auch die Rückstellungen für bekannte Versicherungsfälle, die noch nicht definitiv abgewickelt sind, deutlich angestiegen. Dies ist eine Entwicklung, die nicht nur bei der PK Rück, sondern allgemein in der Schweiz beobachtet werden kann. Betroffen sind zunehmend jüngere Personen, wobei der Anteil der psychisch bedingten Arbeitsunfähigkeiten weiterhin zunimmt.

Der Zuwachs an Arbeitsunfähigkeitsfällen steht auch im Zusammenhang mit den direkten und indirekten Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Inwiefern dieser Zuwachs zu einem analogen Zuwachs an Invaliditätsfällen führen wird, bleibt abzuwarten.

Die Fachspezialistinnen und -spezialisten der PK Rück gehen davon aus, dass die hohe Anzahl der Arbeitsunfähigkeitsfälle einen kausalen Hinweis auf zunehmende Invaliditätsfälle enthält. Aus diesem Grund haben wir die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle um 8 % auf CHF 249 917 978 erhöht.

In CHF	31.12.2022	31.12.2021
I. Deckungsrückstellung	91 370 858	106 633 934
Bruttobetrag	95 605 474	111 929 711
Davon: Anteil der Rückversicherer (-)	-4 234 616	-5 295 777
II. Rückstellung für nicht abgewickelte Versicherungsfälle	249 917 978	231 014 944
Bruttobetrag	264 866 632	248 825 239
Davon: Anteil der Rückversicherer (-)	-14 948 654	-17 810 295
III. Schwankungsrückstellung	135 803 699	114 484 479
Bruttobetrag	143 597 034	121 771 605
Davon: Anteil der Rückversicherer (-)	-7 793 335	-7 287 126
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	21 003 901	39 820 372
Bruttobetrag	21 003 901	39 820 372
Davon: Anteil der Rückversicherer (-)	0	0
Total	498 096 436	491 953 729

Erläuterungen zur Bilanz

Schwankungsrückstellungen

Schwankungsrückstellungen werden gebildet, um Schwankungen im Schadenverlauf künftiger Jahre auszugleichen oder besonderen Risiken Rechnung zu tragen sowie um erhebliche Abweichungen der jährlichen Aufwendungen zu absorbieren.

Die Schwankungsrückstellungen werden in die beiden Kategorien «reservierte» und «verfügbare» Schwankungsrückstellungen unterteilt.

Die «reservierten» Schwankungsrückstellungen repräsentieren dabei jenen Anteil der Schwankungsrückstellungen, der voraussichtlich aufgrund der aktuellen Prognose und Berechnungen benötigt wird.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Unter diesem Posten werden die Einmaleinlagen in die Kundenrisikoreserve bilanziell erfasst. Sie werden nicht für die Bildung der «Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle» benötigt, sondern dienen lediglich der zusätzlichen Absicherung der übernommenen Risiken.

Neben den Einmaleinlagen werden die Guthaben der Kunden in den kundenindividuellen Reserven auch vom Schadenverlauf beeinflusst. Gemäss dem Versicherungsmodell der PK Rück können die Kunden direkt und unmittelbar am Schadenverlauf partizipieren, indem nach Abschluss eines Versicherungsjahres der Risikogewinn ermittelt und den kundenindividuellen Reserven gutgeschrieben bzw. belastet wird.

Die «verfügbaren» Schwankungsrückstellungen hingegen repräsentieren jenen Anteil, der zum Stichtag voraussichtlich nicht benötigt wird. Die Tatsache, dass Schwankungsrückstellungen frei bzw. verfügbar sind, bedeutet nicht, dass diese nicht erforderlich wären. Insbesondere verlangt der Regulator, dass ausreichend Kapital vorhanden ist, um Schwankungen und zukünftigen Unabwägbarkeiten mit Reserven begegnen zu können.

Insgesamt wurden am Bilanzstichtag Schwankungsrückstellungen in der Höhe von CHF 135 803 699 reserviert. Der Grossteil dieser Schwankungsrückstellungen bzw. 55 % sind frei verfügbar bzw. werden am Bilanzstichtag voraussichtlich nicht benötigt. Die hohen frei verfügbaren Schwankungsrückstellungen sind Ausdruck der starken Belastbarkeit der Bilanz der PK Rück.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr den Kundenrisikoreserven weniger Prämien und Risikogewinne zugeführt, als für Schadenzahlungen aufgewendet werden mussten. In der Folge entwickelten sich die Guthaben in den Kundenrisikoreserven rückläufig. Am Ende des Berichtsjahres beliefen sich die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen auf CHF 21 003 901.

Die Risikogewinne sind in den vergangenen Jahren stetig zurückgegangen, was die zunehmende Wettbewerbsintensität bei den Risikoprämien belegt. Das aktuell marktübliche Niveau der Risikoprämien ist oftmals nicht ausreichend, um die Schadenzahlungen zu finanzieren.

Erläuterungen zur Bilanz

8. Andere Rückstellungen

Steuerrückstellungen

Die im Berichtsjahr gebildeten Steuerrückstellungen umfassen die Ertragssteuern der direkten Bundessteuer und des Fürstentums Liechtenstein sowie die Ertrags- und Kapitalsteuern der Kantone Zürich und Waadt.

Sonstige Rückstellungen

Dieser Posten beinhaltet die Rückstellungen für laufende juristische Verfahren (insbesondere Gerichts- und Regressfälle) im Zusammenhang mit der Bearbeitung von Leistungsfällen.

In CHF	31.12.2022	31.12.2021
I. Steuerrückstellungen	1 424 001	2 818 933
II. Sonstige Rückstellungen/Rückstellung für Leistungen zur Schadenabwicklung	593 016	620 492
Total	2 017 017	3 439 425

9. Andere Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen im Rahmen der sozialen Sicherheit, Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Steuerverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (Alters- und Hinterlassenenversicherung, Invalidenversicherung und Familienausgleichskasse) betragen im Berichtsjahr CHF 128 825.

10. Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden die per Bilanzstichtag noch offenen Zahlungen ausgewiesen, die dem Geschäftsjahr 2022 zuzuordnen sind.

Der grösste Anteil der passiven Abgrenzungsposten besteht aus übernommenen Deckungskapitalien für Rentenleistungen, die erst im Folgejahr zur erstmaligen Auszahlung kommen.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

11. Gebuchte Bruttoprämien

Nach Prämienart in CHF	2022	2021
Risikoprämie	142 975 527	141 379 720
Risikoprämie Invalidität und Tod – periodisch	78 915 054	67 157 938
Risikoprämie Invalidität und Tod – Einmaleinlage	19 323 925	28 435 817
Risikoprämie Beschränkung Einzelschaden (Summenexzedent)	25 787 539	27 404 674
Risikoprämie Beschränkung Gesamtschaden (Stop-Loss)	18 949 009	18 381 291
Kostenprämie	26 105 647	23 737 322
Kostenprämie für Verwaltung und Leistungsfallmanagement	23 241 977	20 586 235
Kostenprämie für zusätzliche Verwaltungsdienstleistungen	2 863 670	3 151 087
Total	169 081 174	165 117 042

Nach Prämienart in CHF	2022	2021
Periodische Prämie	149 757 249	136 681 225
Einmaleinlagen	19 323 925	28 435 817
Total	169 081 174	165 117 042

Nach Kundenart in CHF	2022	2021
Sammel- und Gemeinschaftsstiftungen	127 199 423	137 284 849
Firmeneigene Pensionskassen	41 881 751	27 832 193
Total	169 081 174	165 117 042

Nach Anteilignern in CHF	2022	2021
Anteiligner (Aktionäre)	76 371 182	64 458 155
Nichtanteiligner	92 709 992	100 658 887
Total	169 081 174	165 117 042

Nach Land in CHF	2022	2021
Schweiz	165 691 926	161 948 748
Fürstentum Liechtenstein	3 389 248	3 168 294
Total	169 081 174	165 117 042

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

12. Zahlungen für Versicherungsfälle

Nach Eintritt des Versichertenereignisses erbringt die PK Rück ihre Leistungen gegenüber ihren Kunden wahlweise in Renten- oder Kapitalform. Aus der Rückversicherung erfolgt anschliessend eine Gutschrift für den an sie zedierten Anteil.

In Berichtsjahr erbrachte die PK Rück Leistungen bzw. Bruttozahlungen für Versicherungsfälle in der Höhe von CHF 132 109 581. Der rückversicherte Anteil an diesen Leistungen belief sich auf CHF 6 909 838.

In der Folge betrugen die Nettozahlungen im Berichtsjahr CHF 125 199 743, was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von CHF 15 590 890 bzw. 14,2 % entspricht.

Zugunsten von Gesellschaften mit Nahestehenden bzw. zugunsten von Aktionären wurden insgesamt Bruttozahlungen für Versicherungsfälle in der Höhe von CHF 52 412 391 (Vorjahr: CHF 59 210 023) getätigt.

In CHF	2022	2021
I. Zahlungen für Versicherungsfälle in Kapitalform	-95 761 658	-86 980 846
Bruttozahlungen Invalidität	-82 756 379	-64 616 769
Bruttozahlungen Tod	-18 460 333	-29 895 785
Davon: Anteil der Rückversicherer Invalidität und Tod (+)	5 455 054	7 531 708
II. Zahlungen für Beitragsbefreiung	-7 241 038	-6 756 141
III. Zahlungen aus Deckungsrückstellungen in Rentenform	-22 197 047	-15 871 866
Bruttozahlungen	-23 651 831	-17 344 303
Davon: Anteil der Rückversicherer (+)	1 454 784	1 472 437
Total	-125 199 743	-109 608 853

13. Aufwendungen für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung

Aufgrund eines Sondereffektes im Vorjahr sind die Aufwendungen für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung im Berichtsjahr stark rückläufig.

Im Vorjahr wurden neben den jährlich wiederkehrenden erfolgsabhängigen Prämienrückerstattungen in der Höhe von CHF 10 785 459, welche den Kunden ausbezahlt werden konnten, auch ausserordentliche Prämienrückerstattungen in der Höhe von CHF 61 394 792 getätigt. Diese standen im Zusammenhang mit der Entscheidung eines Aktionärskunden, einen grösseren

Anteil der biometrischen Risiken selbst zu tragen. Zu diesem Zweck wurden versicherungstechnische Rückstellungen für Risiken, welche in vorhergehenden Versicherungsjahren gebildet wurden, aufgelöst und im Sinne einer Prämienrückerstattung zurücküberwiesen.

Im Berichtsjahr beliefen sich die Aufwendungen für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung auf CHF 3 105 028, was einem (um den Sondereffekt bereinigten) Rückgang von CHF 7 680 431 entspricht.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

14. Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen reduzierten sich im Berichtsjahr um CHF 478 293 bzw. um 2,8 %. Während bei den Personalkosten ein Rückgang verzeichnet werden konnte, zeigten die weiteren Verwaltungsaufwendungen keine Unterschiede gegenüber ihrer

Entwicklung und der Grössenordnung der Vorjahre. Der allgemeine Verwaltungsaufwand belief sich auf CHF 1 147 429, der Aufwand für Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen CHF 268 111.

In CHF	2022	2021
Personalkosten	-9 760 949	-10 343 490
Sonstiger Personalaufwand	-2 611 340	-2 543 717
Liegenschaftsaufwand	-940 473	-927 541
Informatikaufwand	-1 861 948	-1 817 090
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-1 147 429	-1 167 475
Abgaben und Gebühren	-91 122	-95 403
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen	-268 111	-264 949
Total	-16 681 372	-17 159 665

Sonstige Angaben

Mitarbeitende

Die Aufgaben und Prozesse in einer Versicherungsgesellschaft wie der PK Rück sind komplex und anspruchsvoll. Um die damit verbundenen Risiken zu minimieren, brauchen wir gut ausgebildete Spezialistinnen und Spezialisten. Sowohl die Mitglieder der Geschäftsleitung als auch die Mitarbeitenden der PK Rück verfügen über langjährige Erfahrungen und Expertisen im Versicherungs- und/oder Pensionskassenwesen.

Am Ende des Berichtsjahres waren genauso viele Personen bei der PK Rück beschäftigt wie im Vorjahr. Mit 90 Mitarbeitenden sind wir zwar ein typisches KMU, aber dennoch sehr vielfältig. Wir achten bei unseren Teams auf eine gute Durchmischung bezüglich Geschlecht, Alter, Ausbildung, Religion, Nationalität und vielem mehr. Neben detailorientierten Spezialistinnen und Spezialisten arbeiten bei uns auch Generalistinnen und Generalisten. Diese Vielfalt ist für unseren Erfolg und für das Wohlbefinden der aktuellen und aller künftigen Mitarbeitenden von wesentlicher Bedeutung.

Die Diversität in der PK Rück lässt sich der nachfolgenden Tabelle entnehmen. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir die Hälfte der Kader- und Führungsfunktionen mit Frauen besetzt haben; ein in unserer Branche eher untypisches, aber erfolgreiches Phänomen.

Wir verfolgen eine zeitgemässe HR-Strategie. Das klassische Homeoffice-Konzept steht allen unseren Mitarbeitenden zur Verfügung. Durch die Anpassung der Kommunikationstechnologie profitieren alle Mitarbeitenden von der hybriden Zusammenarbeit. Individuelle Teilzeitmodelle ergänzen das Angebot bei der PK Rück und sollen sowohl zu einem erhöhten Engagement der Mitarbeitenden als auch zu deren Zufriedenheit beitragen. Zudem fördern wir dadurch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Wir legen grossen Wert darauf, die Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden zu fördern, und bieten zu diesem Zweck Aktivitäten zur Steigerung der körperlichen und mentalen Gesundheit an. So können sie das Fitnessstudio im Erdgeschoss unseres Firmensitzes an der Zollikerstrasse zu Sonderkonditionen nutzen. Physio-Check, Massagen, Rückenschule und verschiedene Therapien runden das gesundheitsbezogene Angebot ab.

Um die Identifikation der Mitarbeitenden mit der PK Rück zu stärken, nutzen wir verschiedene Kommunikationsmöglichkeiten. Diese sollen den Austausch zwischen den Mitarbeitenden untereinander und den Kader- und Führungskräften weitgehend simplifizieren. Relevante Neuigkeiten rund um die PK Rück werden den Mitarbeitenden via eine mobile Team-App (Beekeeper) zugänglich gemacht. Dafür stehen der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden fünf verschiedene Streams zur Verfügung.

Wir beschäftigen junge Talente und Fachkräfte mit langjähriger Berufserfahrung. Die PK Rück unterstützt und fördert die Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden. Wir sind stolz auf die vielfältigen Fähigkeiten und Talente unserer Mitarbeitenden.

Wir sind laufend bestrebt, dafür zu sorgen, dass das ganze Team der PK Rück in seiner Struktur gut ausbalanciert und unser Unternehmen ein Ort ist, an dem sich alle Mitarbeitenden entfalten und weiterentwickeln können. Für sich selbst, für das Unternehmen und für unsere Kunden und Partner.

Es ist für die PK Rück enorm wichtig, gute Mitarbeitende zu gewinnen und zu halten. Motivierte Mitarbeitende sind die beste Voraussetzung, um unsere strategischen Ziele gemeinsam zu erreichen.

Sonstige Angaben

	Per 31.12.2022	Per 31.12.2021	Per 31.12.2020	Per 31.12.2019
Allgemeine Struktur der Mitarbeitenden				
Anzahl Mitarbeitende	90	90	82	80
Davon in Kader- oder Führungsposition	24 %	26 %	28 %	29 %
Frauenanteil	62 %	62 %	62 %	63 %
Frauen in Kader- oder Führungsposition	50 %	52 %	48 %	48 %
Vollzeitäquivalent (VZÄ)	79,7	78,8	72,7	69,4
Durchschnittsalter in Jahren	42,8	42,1	43,3	41,7
Durchschnittsdienstalter in Jahren	5,7	5,6	5,2	4,7
Altersstruktur				
18–35 Jahre	29 %	34 %	34 %	33 %
36–50 Jahre	36 %	32 %	32 %	40 %
51–65 Jahre	35 %	34 %	34 %	27 %
Qualifikationsniveau				
Berufsschule	27 %	24 %	29 %	29 %
Fachhochschule	48 %	51 %	45 %	46 %
Universität	25 %	25 %	26 %	25 %
Fluktuation und Absenzen				
Fluktuationsrate	15,6 %	8,1 %	4,9 %	6,4 %
Bezahlte Absenzquote	4,6 %	4,8 %	5,4 %	4,0 %
Im Schnitt bezahlte Absenztage pro VZÄ	10,1	10,6	11,9	8,8
Krankheits- und Unfalltage	9,2	6,3	8,0	5,5
Ausbildungstage	0,7	0,6	1,1	1,4
Diverse Absenztage (Mutterschaft, Militär usw.)	0,2	3,7	2,8	1,9

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die Ausgestaltung und die Festsetzung der Entschädigungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats liegen im Zuständigkeitsbereich des Gesamtverwaltungsrats, wobei der Vergütungsausschuss entsprechende Vorschläge unterbreitet.

Insgesamt entrichtete die PK Rück im Jahr 2022 an die sieben Verwaltungsräte Honorare und Spesenentschädigungen in der Höhe von CHF 174 853.

An externe Spezialisten und Spezialistinnen im Anlage- und Immobilienausschuss sowie an Verwaltungsräte, die zusätzlich in Verwaltungsratsausschüssen Einsitz nehmen oder juristische Dienstleistungen erbringen, wurden insgesamt Entschädigungen in der Höhe von CHF 162 103 entrichtet.

Auf Angaben zu den Bezügen von Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung wird an dieser Stelle aufgrund der geringen Zahl an Geschäftsleitungsmitgliedern gemäss Art. 1092 Ziff. 9 lit. D des Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) verzichtet.

Sonstige Angaben

Revision

Das Revisionshonorar der KPMG (Liechtenstein) AG für die Prüfung der Jahresrechnung beträgt gemäss Auftragsbestätigung CHF 117 266. Darin eingeschlossen sind die Prüfung des Geschäftsberichts sowie die Berichterstattung an die Aufsichtsbehörde.

Steuern

Für den zu erwartenden Steueraufwand der PK Rück für das Geschäftsjahr 2022 wurden Akontozahlungen getätigt oder entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Höhe der Rückstellungen wurde gemäss den Anforderungen der Steuerbehörden unter Berücksichtigung der Steuergesetzgebung ermittelt.

Rückversicherung

Im Versicherungsjahr 2022 verfügte die PK Rück über Rückversicherungsverträge mit den folgenden Gesellschaften:

- Partner Reinsurance Europe SE (PartnerRe)
- RGA International Reinsurance Company Limited

Die beiden Gesellschaften sind seit dem Versicherungsjahr 2014 die Rückversicherungspartner der PK Rück.

Vertragliche Verpflichtungen

Für ihre Büroräumlichkeiten hat die PK Rück Mietverträge abgeschlossen, die jeweils mit einer vorgängigen Anzeigefrist von drei bzw. einem Monat gekündigt werden können. Aus den Mietverträgen entstanden im Berichtsjahr insgesamt vertragliche Verpflichtungen in der Höhe von CHF 12 950.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge mit besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht zu verzeichnen.

Verfügbarkeitsbeschränkung

Es besteht eine Verfügbarkeitsbeschränkung der Depotbank (UBS AG) zur Absicherung der Gegenparteisiken im Zusammenhang mit Währungsabsicherungen. Als Sicherheit dienen die Kapitalanlagen des Wertschriftendepots im Umfang des Saldos aus den Devisenterminmarktgeschäften. Am Bilanzstichtag betrug der entsprechende Saldo CHF 25 769 zugunsten der UBS AG.

Betriebsbewilligung

Die Liechtensteiner Regierung hat der PK Rück am 25. November 2004 die Betriebsbewilligung als Lebensversicherung erteilt. Aufgrund dieser Bewilligung kann die PK Rück die direkte und indirekte Lebensversicherung in allen Zweigen sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte anbieten.

Die der PK Rück erteilte Betriebsbewilligung enthält keine Einschränkungen.

Versicherungsaufsicht

Die PK Rück untersteht der liechtensteinischen Aufsichtsbehörde (Finanzmarktaufsicht Liechtenstein, FMA). Das bilaterale Abkommen zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Schweizerischen Eidgenossenschaft betreffend Direktversicherung und Versicherungsvermittlung eröffnet den in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein domizilierten Versicherungsunternehmen die Möglichkeit, im jeweils anderen Land auf dem Weg der Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit tätig zu sein. Die Regelungen des jeweils anderen Vertragsstaates werden als gleichwertig anerkannt, insbesondere in Bezug auf den Schutz der Versicherten sowie auf die Zulassung und Ausübung der Versicherungstätigkeit.

Gewinnverwendung

Für die Gewinnverwendung 2022 steht folgender Bilanzgewinn zur Verfügung:

In CHF	2022
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	57 727 573
Jahresverlust	- 5 482 400
Bilanzgewinn 2022	52 245 173

Der Bilanzgewinn 2022 wird (vorbehaltlich des Beschlusses durch die Generalversammlung) wie folgt verwendet:

In CHF	2022
Zuweisung zur gesetzlichen Reserve	0
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	52 245 173
Bilanzgewinn 2022	52 245 173

Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers



Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

An den Verwaltungsrat der PKRück Lebensversicherungsgesellschaft für die betriebliche Vorsorge AG, Vaduz

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der PKRück Lebensversicherungsgesellschaft für die betriebliche Vorsorge AG (Gesellschaft), bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung der Grundsätze der Rechnungslegung (Seiten 28 bis 51), geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr in allen wesentlichen Belangen den im Anhang aufgeführten Grundsätzen der Rechnungslegung.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Standards ist im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den Anforderungen des International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standard) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Rechnungslegungsgrundlage

Wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang, wo die angewandten Grundsätze der Rechnungslegung (Seiten 32 bis 33) erläutert werden. Diese Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat der Gesellschaft erstellt, um die finanzielle Lage der Gesellschaft aufzuzeigen, wenn die Kapitalanlagen zu Marktwerten bewertet werden, und ist für andere Zwecke nicht geeignet. Unser Bericht ist diesbezüglich nicht eingeschränkt.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den im Anhang beschriebenen Grundsätzen der Rechnungslegung und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Abschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

KPMG (Liechtenstein) AG
Vaduz, 21. März 2023



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder deren Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Angaben in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang zur Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat oder dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

KPMG (Liechtenstein) AG

Lars Klossack
Wirtschaftsprüfer

Benjamin Marte
Wirtschaftsprüfer

Vaduz, 21. März 2023

Impressum

Inhalt: PKRück

Konzept/Gestaltung: Process AG